



1885 Hellmann



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Pettizeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partipreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zuerst besprochenen Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 104.

Leipzig, Montag den 6. Mai 1918.

85. Jahrgang.

In Vorbereitung befindet sich:

Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

von Max Paschke und Philipp Rath

IV., umgearbeitete u. verbesserte Auflage

Die neue Auflage, wie bisher in zwei Bänden, wird in einigen Wochen erscheinen.

Preise stehen noch nicht fest.



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Z

Soeben erscheint:

Genosse Mensch

Tagebuchaufzeichnungen
eines früheren
sozialdemokratischen Arbeiters

Von

J. C. J. Dummerborn

Modern kartoniert M. 3.—

Die Westdeutsche Rundschau schreibt:

„Das Erscheinen dieses Buches ist als ein literarisches Ereignis bezeichnet worden. Dieses Tagebuch des ehemaligen Sozialdemokraten ist eines jener echt menschlichen Dokumente, das man mit innerer Ergriffenheit aus der Hand legt, weil man hineinschauen durfte in die Tragik eines Menschenlebens, dessen Träger im Ringen mit sich selbst und Gott erst nach jahrelangen Kämpfen zur Klarheit kommt. Dummerborn hat der Sozialdemokratie mit jenem ehrlichen Fanatismus angehört, wie man ihn öfters findet. Er hat ihr Gesundheit, Zeit und Kraft geopfert und mit Hingabe gedient. Aber er war allzu ehrlich. Die Ausführungen des Verfassers sind außerordentlich lehrreich und wertvoll. Sie werden manchem die Augen öffnen über die internationale völkerbefreiende Sozialdemokratie. Das Buch sollte in Massen verbreitet werden. Das wäre eine Tat zum Heil unseres Volkes.“

Sehr leicht lassen sich größere Partien absetzen, und verweise ich auf die entgegenkommenden Bezugsbedingungen auf beiliegend. Bestellzettel.

Chemnitz.

Gottlob Koezle.

Z

Soeben erscheint:

Die Lektien von Rötteln

Historischer Roman
Alten Urkunden nacherzählt

Von

K. Pappe

4. Auflage. Hübsch gebunden M. 6.—

Die „Furche“ schreibt:

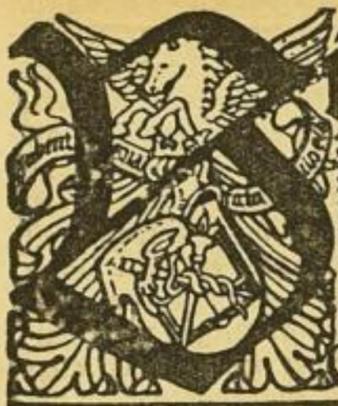
„Ein farbenprächtiges und doch innig-christliches historisches Gemälde ist dies Buch. Der Hintergrund ist das Ringen des mächtigen Bischofs von Basel mit dem Grafen Rudolf von Habsburg, und schon diese beiden großen Persönlichkeiten sind wirklich fesselnd gezeichnet. Im Vordergrund aber steht das Geschick des Geschlechts derer von Rötteln. Um den Besitz dieser schönen Burg bei Basel wird heiß gerungen, und alle, die dort weilen, werden in den Kampf hineingezogen. Besonders ergreifend ist der Kampf des Ritters und des Weibes, das nicht an seine Liebe glaubt, und der Kampf der Liebe und des Entsayens zwischen den beiden, dem holden Schloßkinde und dem evangelisch gesinnten Schloßkaplan, dessen Tagebuch ein Glanzstück des Buches ist.“

Nach diesem, mehrere Jahre vergriffenen Buch war große Nachfrage, und wird es nun nicht schwer sein, ganze Partien abzusetzen.

Bestellzettel ist beigelegt.

Chemnitz

Gottlob Koezle



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 34 M. Stellengesuche werden mit 30 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettzelle oder deren Raum 30 Pfennige, 1/4 S. 21 M., 1/2 S. 52 M., für Nichtmitglieder 30 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weiberseltiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 104 (K. 51).

Leipzig, Montag den 6. Mai 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der in den Monaten März und April bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

J. F. Bergmann Verlagsbuchhandlung und C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden. Die bisherige Mitinhaberin Frau Dr. Fritz Bergmann geb. Reim ist aus den Firmen ausgeschlossen. Der bisherige Mitinhaber Herr Wilhelm Sedz übernahm beide Firmen gemeinschaftlich mit den Herren Ferdinand Springer und Julius Springer, den Inhabern der Verlagsbuchhandlung Julius Springer in Berlin. Beide Firmen werden unverändert weitergeführt. Die Gesamtpflicht der Herren Ludwig Kling und Hugo Sabowsky bleibt bestehen. (31. März 1918.)

Mayer & Comp. in Wien. Die Firma ging käuflich an Herrn Kommerzienrat Friedrich Pustet, Inhaber der Firma Friedrich Pustet in Regensburg, über. Das Geschäft wird unter der Firma Mayer & Comp. (Inh. Friedrich Pustet) weitergeführt, mit der Geschäftsführung wurde Herr Eugen Kuner betraut. Komm.: V. A. Pittler. (1. März 1918.)

G. B. Niemeyer Nachfolger G. Wolfhagen Nfg., Inh. M. Schaper in Hamburg. Das Geschäft ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Walter Bangert über, der es unter der Firma G. B. Niemeyer Nachfolger (Inh. Walter Bangert) weiterführen wird, doch erfolgen hinfür alle Bestellungen in gleicher Weise wie für die Buchhandlungen Heinrich Bandholdt und W. Mauke Söhne durch die Buchhandlung von Walter Bangert. Komm.: R. F. Koehler. (21. März 1918.)

Leipzig, den 3. Mai 1918.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs- Gehilfen-Verband.

Im Monat April gelangten zur Auszahlung:

M 1554.50 Krankengelder,
M 300.— Begräbnisgelder,
M 1461.93 Witwen- und Waisengelder } einschl. Zuschläge,
M 149.46 Invalidengelder
M 740.— Notstandsunterstützungen.
Leipzig, 2. Mai 1918. Der Vorstand.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Geschäftsbericht für das Jahr 1917

der Ordentlichen Hauptversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig am 26. März 1918
erstattet durch den Vorstand.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1917: 404 (399), von denen 353 stimmberechtigt waren. Sie vertraten 502 Firmen. Die außerordentliche Mitgliedschaft befaßen 252 (264) Firmen.

Neu eingetreten sind 13 Mitglieder:

Elisabeth verw. Eberhardt in Fa. Paul Eberhardt;
Wolfgang Edelmann in Fa. Alexander Edelmann;
Walter Fiedler in Fa. Emil Gräfe;
Clara verw. Friedel in Fa. Steingraber Verlag;
Wilhelm Hartmann, Geschäftsführer der Firma Deutsches Verlagshaus Bong & Co. und Rich. Bong;
Marie Himlh in Fa. Zangenberg & Himlh's Journalistikum;
Otto Meher, Geschäftsführer der Fa. Bernhard Meher;
Dr. Iwan Parlapantoff in Fa. Dr. Iwan Parlapantoff & Co.;
Dr. Ulrich Schmid in Fa. Benedictus-Verlag Schmid & Co.;
Ferdinand Spohr in Fa. Max Spohr;
Carl Strauß, Geschäftsführer der Fa. Otto Maier G. m. b. H.;
Emma verw. Weg in Fa. Max Weg;
Hugo Wille in Fa. Verlag der Viking-Bücher.

Ausgeschlossen sind 5 Mitglieder:

Hermann Graef in Fa. Xenien-Verlag Hermann Graef;
Emil Gräfe in Fa. Emil Gräfe;
Carl Lauterbach in Fa. Carl A. Lauterbach;
Curt Schaufuß in Fa. Verlag des Schwaneberger-Album
Schaufuß & Stolpe G. m. b. H.
Arthur Voigtländer in Fa. Verlagsinstitut Richard Kühn.

Durch den Tod wurden dem Verein entzogen:

August Bonnes, Mitinhaber der Fa. Bonnes & Hachfeld, am 2. April im 64. Lebensjahre;

Fritz G. Schwarzenberger, Inhaber der Fa. Ottosche Buchhandlung, am 6. Juni im 55. Lebensjahre;

Adolf Frankenstein, Mitinhaber der Fa. Frankenstein & Wagner, am 7. Oktober im 77. Lebensjahre.

Seit Beginn des jetzigen Geschäftsjahres hatten wir bereits den Verlust folgender Mitglieder zu beklagen:

Eurt Fernau, Inhaber der Fa. E. Fernau, am 3. Januar im 67. Lebensjahre;

Theodor Gerstenberg, Inhaber der gleichnamigen Firma, am 12. Januar im 31. Lebensjahre;

Julius Mäser, Inhaber der gleichnamigen Firma, am 24. Januar im 70. Lebensjahre;

Geh. Kommerzienrat Julius Friedrich Meißner, Mitinhaber der Firma Meißner & Buch, am 3. März im 81. Lebensjahre;

Heinrich Schwarz, Geschäftsführer der Firma G. Senf Nachf. G. m. b. H., am 10. März im 53. Lebensjahre.

Den Tod für das Vaterland fand der Sohn unseres Mitgliedes, Herr Eduard Astor:

Dr. jur. Robert Astor, am 14. April 1917 bei Auberive.

Vorstandssitzungen fanden 11 statt, davon 4 zusammen mit dem Hauptausschuß und je eine mit dem Ausschuß für die Lehreinrichtung, die Bestellanstalt und dem Ausschuß für die Paket-Austauschstelle. Die einzelnen Ausschüsse traten z. T. auch mehrmals allein zusammen, und namentlich der Ausschuß für die Paket-Austauschstelle hatte eine außerordentliche Arbeit zu leisten.

Eine außerordentliche Hauptversammlung fand am 5. Februar 1918 statt, um über wichtige Fragen, sowie vor allem den weiteren Ausbau der Paket-Austauschstelle zu beraten, insbesondere wegen des Umzuges und Abschlusses eines Mietvertrages über die in Aussicht genommenen neuen Räume. Die außerordentliche Hauptversammlung trat den Anträgen des Vorstandes bei. — Über Ausführbestimmungen für Druckschriften fanden am 13. April sowie 11. September Besprechungen mit den Vertretern der Presseabteilung des Stellv. XIX. (2. A. S.) A.-R. statt. Die erste dieser beiden Verhandlungen war von so außerordentlicher Wichtigkeit, daß wir den stenographischen Bericht über dieselbe nebst den behördlichen und gesetzlichen Bestimmungen durch den Druck veröffentlicht unseren Mitgliedern zugänglich machten. — Weiterhin fand am 26. September eine Mitgliederversammlung zwecks Aussprache über die Papierversorgung statt, bei der Herr Direktor Reiß von der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe einen wichtigen und interessanten Vortrag hielt. — Bei den Verhandlungen und Beratungen im Reichsausschuß für Druckgewerbe, Berlin, im Landesauschuß zur Beschaffung von Lesestoff für die sächsischen Truppen im Felde, Dresden, in den von der Hauptversammlung des Börsenvereins eingesetzten Kommissionen über Beratung der Anträge Ritschmann und Genossen am 8./9. September 1917 und 11./12. März 1918, des Buchhandels- und Verbeamtes am 28. Juni, in der Herbstversammlung der Kreis- und Ortsvereine am 6. und 7. Oktober in Goslar, sowie der feierlichen Gründungs-Versammlung des Deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum war der Verein durch seinen 1. Vorsteher vertreten.

Am 16. April feierte unser Mitglied Herr Robert Voigtländer den Tag seiner 50jährigen Berufstätigkeit. Der Vorstand gratulierte ihm zu diesem Anlaß unter Überreichung einer Urkunde, worin Herrn Voigtländer gemäß Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. März die Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins verliehen wurde. Aus Anlaß seines 50jährigen Berufsjubiläums wurde Herrn Gotthilf Wittrin am 1. Mai ein Diplom überreicht, während am 31. März Herrn Adolf Weigel zur 25jährigen Selbständigkeit die Glückwünsche des Vereins durch ein Schreiben zum Ausdruck gebracht wurden. Ein weiteres Glückwunschsreiben erhielten

die Herren Konsul Paul Herfurth und Edgar Herfurth anlässlich des 25jährigen Erscheinens der Leipziger Neuesten Nachrichten.

Mit Ende des Jahres legte Herr Geheimrat Dr. Dittrich sein Amt als Oberbürgermeister unserer Stadt nieder. Der Verein sah mit Bedauern das Ausscheiden eines Mannes, der während der langjährigen Tätigkeit, die er befüllt war, die Geschicke unserer Stadt zu leiten, stets ein warmes Herz und lebhaftes Interesse für den Buchhandel bekundete und dessen Name für den Buchhandel Leipzigs unbergänglich verknüpft ist mit der Deutschen Bucherei. Wir haben dem verehrten Oberhaupt unserer Stadt bei seinem Ausscheiden aus dem Amte unseren herzlichsten Dank ausgesprochen und aufrichtigen und freudigen Herzens den neuen Oberbürgermeister Herrn Oberjustizrat Dr. Rothe begrüßt, von dem wir überzeugt sind, daß er die Überlieferung seiner Herren Vorgänger übernehmen und dem Buchhandel das gleiche Interesse wie diese entgegenbringen wird, umso mehr, als wir bei ihm, von seiner Tätigkeit als Stadtverordneten-Vorsteher her, auch jederzeit Teilnahme und Unterstützung gefunden haben.

Von der Orts-Kohlenstelle wurden uns die Kohlenarten zur Ausgabe an unsere Mitglieder übertragen. Zwecks Kohlenersparnis fanden wiederholt Beratungen zwischen der Handelskammer, den städtischen Behörden und der Kriegsamtstelle statt, zu denen auch unser Vorsteher zugezogen wurde. — Die durchgehende Arbeitszeit ist in der Mehrzahl der Betriebe eingeführt worden und hat sich im allgemeinen bewährt.

Unser verstorbenes liebes Vorstandsmitglied Herr Mag. Weg hat durch letztwillige Verfügung dem Verein eine Stiftung in Höhe von M. 1300.— überwiesen, die teils durch die Zinsen, teils durch in Aussicht gestellte Erweiterungen seitens der Hinterbliebenen ergänzt und zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden soll. Wir erblicken hierin von neuem einen Beweis seiner großen Liebe für die Berufsgenossen und steten Anhänglichkeit an den Arbeiten des Vorstandes und sprechen auch an dieser Stelle nochmals unseren aufrichtigsten Dank aus.

Der Kriegshilfskasse für den Leipziger Buchhandel waren bis Ende des Berichtsjahres dank der großen Opferwilligkeit unserer Mitglieder freiwillige Spenden im Betrage von M. 57 000 zugeflossen. Wir konnten fortlaufend an 96 Familien und eine größere Anzahl Einzelpersonen insgesamt M. 53 000 zur Auszahlung bringen und möchten diese Gelegenheit zu der herzlichen Bitte benutzen, unserer Kasse auch im neuen Geschäftsjahre das bisher bewiesene Wohlwollen zu bewahren, da es dringend wünschenswert erscheint, gerade jetzt in der schwersten Zeit den durch die anhaltende allgemeine Teuerung hart betroffenen Familien unserer Angestellten die Unterstützung noch recht lange weiter auszahlen zu können.

An der »Armeebuchhandlung der I. Armee« ist der Verein in Form einer G. m. b. H. beteiligt gewesen. Nachdem diese G. m. b. H. aufgelöst wurde, sind dem Verein seitens der Firma F. Volkmann M. 50 000.— als Anteil an dem Erlös für das abgelaufene Jahr zugeflossen. Vom neuen Jahre an ist der Verein prozentual am Reingewinn beteiligt, worüber ein besonderer Vertrag mit der Firma F. Volkmann geschlossen wurde. Die Frage der Pachtung von Feldbüchereien hat im Buchhandel vielerlei Meinungen hervorgerufen. Es erscheint uns hier der beste und idealste Weg vorzuliegen, wie der Nutzen der außerordentlichen Umsätze in den Feldbüchereien einem größeren Kreis aller Gruppen des Buchhandels zugänglich gemacht werden kann; gerade unser Verein hat ja eine ganze Reihe gemeinnütziger Einrichtungen, die dem ganzen deutschen Buchhandel zugute kommen. Der gedruckte Katalog der Armeebuchhandlung der I. Armee ist auch ein Beweis für die Reichhaltigkeit seines, allen Geschmacksrichtungen Rechnung tragenden Lagers guten Lesestoffes unter Ausschluß aller Schundliteratur und gibt einen höchst interessanten Überblick über die Wünsche der aus allen Schichten und Bildungsgraden des Volkes kommenden Feldsoldaten. Die ganze Einrichtung stellt einen schönen, sehr dankbar zu begrüßenden Beweis für den Gemeinssinn und das Organisationstalent der Firma F. Volkmann dar.

Der Hauptausschuß wurde zu 4 Sitzungen mit dem Vorstand hinzugezogen, um bei besonders wichtigen Fragen ge-

hört zu werden. In 2 Fällen wurde er in Streitigkeiten zwischen Mitgliedern als Schiedsgericht angerufen und in beiden Fällen konnte eine Einigung der Parteien erzielt werden. Wie bisher übernahm er auch wieder die sachungsgemäße Vorbereitung zu den Wahlen für die Hauptversammlung sowie die Prüfung des Rechnungsabschlusses und des Haushaltsplanes für das neue Geschäftsjahr.

Die Geschäftsstelle des Vereins mußte infolge der erhöhten Anforderungen, die von allen Seiten an den Verein gestellt wurden, durch eine Schreibkraft verstärkt werden. Die Eingänge beliefen sich auf 1907 (2273), die Ausgänge auf 3673 (3489).

Der im Börsenblatt 1917, Nr. 207 angekündigte **Ausschluß** eines Mitgliedes hat sich dadurch erledigt, daß das betreffende Mitglied seinen Austritt aus dem Verein angemeldet hat.

Die Bestellanstalt konnte auch in diesem Jahre ihre Obliegenheiten trotz vielen Schwierigkeiten befriedigend erledigen. Zur Bewältigung der umfangreichen Sortierarbeiten, der Geschäftspapiere, wurde sie tatkräftig von einer großen Anzahl von Firmen unterstützt, die die Kommissionäre auf die Zettel, Abschluß- und Remittendenakturen schreiben ließen, wodurch das Sortieren von Hilfskräften, u. a. auch diesmal wieder mit von Schülern unserer Lehranstalt, vorgenommen werden konnte. Einige Firmen haben es leider bisher noch unterlassen, die Kommissionäre nach den vorgesehenen Abkürzungen zu vermerken. Es wird daher auch hier nochmals ersucht, die Kommissionäre auf den genannten Schriftstücken zu vermerken, damit möglichst schnelle und zuverlässige Arbeit gewährleistet werden kann.

Die Anzahl von Rundschreiben ist wegen Papiermangels ganz wesentlich zurückgegangen. Der Zettelverkehr hat sich jedoch im letzten halben Jahre gehoben, was auch mit auf die vielen Rückzettel wegen nicht lieferbarer Bücher zurückzuführen ist.

Da die Aufrechterhaltung des Betriebes in diesem Jahre Mehraufwendungen erheischte, sind die Ausgaben gegenüber den Einnahmen wesentlich gestiegen und ist ein Fehlbetrag zu verzeichnen. Durch diesen Umstand macht es sich notwendig, eine allgemeine Steigerung der Umlage für die Bestellanstalt in den neuen Haushaltsplan einzustellen.

Über die **Paket-Austauschstelle** haben wir der Außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Februar 1918 einen besonderen gedruckten Bericht vorgelegt, auf den wir hier verweisen. Die getroffenen Einrichtungen haben sich vollkommen bewährt, und der bargeldlose Verkehr hat sich außerordentlich stark entwickelt. Wir konnten im 1. Halbjahr (1./7. — 31./12. 17), auf einer Seite, **M 5519 639.28** bargeldlos, also im ganzen über 11 Millionen Mark verrechnen, was umso höher zu bewerten ist, als es sich ja bei uns nicht um große Summen, sondern im Einzelfall um Beträge von meist unter **M 10.—** handelt. Neben der Sicherheit für den einzelnen ist auch dem Mangel an kleinem Wechselgeld dadurch begegnet worden. Da sich die bis jetzt benutzten Räume im Buchhändlerhaus als ungenügend erwiesen, haben wir mit dem Buchgewerbeverein einen Mietvertrag geschlossen, der uns den ganzen zurzeit freien Raum des Erdgeschosses des Deutschen Buchgewerbehauses sichert. Ein großzügig angelegtes Projekt eines Bücherhofes mit direktem Gleisanschluß am Eilenburger Bahnhof, mit dem Herr Max Mersburger zu Neujahr den Buchhandel überraschte, wurde von uns eingehend geprüft und der Architekt Herr Wünschmann mit der Ausführung unverbundlicher Pläne beauftragt, um einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Raumverhältnisse und zu erwartenden Kosten zu gewinnen. Leider sind diese so gewaltig, daß wir, zumal unter den gegenwärtigen Verhältnissen, dem Projekt nicht weiter nachgehen können. Entwickelt sich die Paket-Austauschstelle in den neuen Räumen so, wie wir es hoffen und erwarten, und treten nach Friedensschluß wieder andere Verhältnisse ein, so wird man den Vorschlag von neuem in ernste Erwägung ziehen müssen.

Die Lage des Leipziger Buchhandels stand im allgemeinen unter dem Zeichen eines großen Aufschwunges,

sowohl des Umsatzes, wie des Verkehrs, gegenüber den vergangenen Kriegsjahren. Dabei machten sich der Personalmangel, der Papiermangel, die Verkehrsschwierigkeiten und die fortgesetzt sich ändernden Teuerungszuschläge sehr störend bemerkbar. Wenn es trotzdem gelungen ist, im allgemeinen den Anforderungen an den Bedarf, besonders des Verkehrs über Leipzig gerecht zu werden, so ist das ein Zeichen für die solide Grundlage und die festen Organisationen des Leipziger Platzes, die es verstanden haben, sich diesen außerordentlichen Verhältnissen anzupassen.

Am meisten griffen in die Bewegungsfreiheit des Buchhandels die Bestimmungen der **Bücher-Ausfuhr-Einfuhr** ein. Mit Genugtuung und besonderem Dank ist auch hier festzustellen, daß die militärischen Stellen soweit als möglich darauf Rücksicht genommen haben, daß der Buchhandel seine hohen Kulturaufgaben, besonders auch für die Verbreitung des Deutschtums im neutralen Ausland, erfüllen konnte, soweit dem nicht militärische Interessen, die naturgemäß zum Wohle der Landesverteidigung allen anderen Wünschen voranzustellen sind, entgegenstehen. Die oft ganz verschiedenartigen Verfügungen der einzelnen Ausfuhrstellen drohten anfangs des Jahres das Leipziger Kommissionsgeschäft ganz lahmzulegen; da gelang es den wiederholten Vorstellungen unseres Vorstandes, zusammen mit dem Kommissionär-Verein, unter tatkräftiger Mitwirkung der Presseabteilung des XIX. A.-K., und nachdem sich die Vertreter des Kriegsministeriums und der Oberzensurstelle die Einrichtungen unseres Vereins und hiesiger Großbetriebe angesehen hatten, mit dem 1. Mai 1917 allgemeine, für das ganze Reich geltende Aus- und Einfuhr-Bestimmungen zu erzielen, die wohl gewisse Mehrarbeit erforderten, aber allenthalben durchgeführt werden konnten, namentlich nachdem auch Vertreter der österreichisch-ungarischen Militärstellen hier Beobachtungen gemacht und Erfahrungen gesammelt hatten und durch Verfügung vom 5. Oktober 1917 die österreichisch-ungarische Grenze für den Druckschriften-Versand freigegeben wurde. Im Laufe der Zeit wurde wiederholt dem Vorsteher des Vereins Gelegenheit gegeben, die Wünsche des Leipziger Buchhandels bei der hiesigen Presseabteilung sowie der Ober-Zensurstelle in Berlin u. a. Orten vorzutragen, und es sei auch an dieser Stelle mit besonderem Danke anerkannt, daß jederzeit das größtmögliche Entgegenkommen und verständnisvolles Eingehen auf diese Wünsche bewiesen wurden, was um so erfreulicher ist, als die Bücher-Ausfuhr eine ganz außerordentlich lebhaft war.

Die Lehranstalt des Vereins hatte im Berichtsjahre mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, doch ist es dem Schulausschuß in verständnisvollem Zusammenwirken mit der Schulleitung und dem Lehrkörper gelungen, die nachteiligen Folgen des Krieges zu mildern und bis zum Ende des Jahres durchzuhalten.

Die Zahl der Schüler in der Lehrlingsabteilung ist gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen, was lediglich darauf zurückzuführen ist, daß mehrere Firmen ihren Bedarf an Lehrlingen nicht decken konnten, da die Kriegerfrauen vielfach genötigt waren, ihre schulentlassenen Söhne aus wirtschaftlichen Gründen in verhältnismäßig gutbezahlte Stellungen in gewerbliche Betriebe zu geben, während manche Mütter, deren Gatten im Felde stehen, ihre Söhne dem Buchhandel fernhielten, weil sie über die einschlägigen Verhältnisse nicht unterrichtet waren und sich aus Unkenntnis nicht rechtzeitig an eine Berufsberatungsstelle zu wenden wußten. In der Höheren Abteilung, insbesondere im Einjährigen Fachkurs überwogen die jungen Mädchen, die durchgängig vor ihrem Eintritt in die Lehranstalt vorzügliche Vorbildung genossen hatten, bei treuem Fleiß sehr gute Erfolge erzielten und von angesehenen Firmen gern genommen wurden.

Vom Lehrkörper wurden im Laufe des Krieges acht Herren zum Heeresdienst eingezogen, von denen zwei (Säuberlich und Müller) schon im ersten Kriegsjahr gefallen sind, während einer, Herr Kiefling, gegenwärtig als Leiter einer Feldbuchhandlung in Mitau tätig ist. Leider wurden von den der Anstalt noch verbliebenen Lehrern zwei durch schwere Erkrankung monatelang in



der Ausübung ihres Berufs behindert, während ein dritter infolge ansteckender Krankheit in der Familie sein Amt mehrere Wochen aussetzen mußte. Daher machte es sich notwendig, den Stundenplan der Lehrlingsabteilung wiederholt zu ändern, Klassen zusammenzulegen und in starken Gruppen zu vereinigen, wodurch zwar der Lehrbetrieb beeinträchtigt, aber die Fortführung des Unterrichts allein möglich gemacht wurde. Für die höhere Abteilung lagen die Verhältnisse günstiger, sodaß sie von dergleichen Störungen überhaupt nicht oder nur wenig betroffen worden ist. Der Schulausschuß und der Vorstand des Vereins haben die hingebende, opferwillige Arbeit gern anerkannt, indem sie sowohl den hauptamtlichen, ständigen Lehrern wie auch den nebenamtlich verpflichteten Herren eine der Steigerung der Lebensverhältnisse entsprechende Erhöhung ihrer Gehälter vom 1. April vorigen Jahres an bewilligt haben.

Das Kgl. Ministerium des Innern als oberste Aufsichtsbehörde der sächsischen Fachschulen hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts wiederholt die Notwendigkeit betont, den Unterricht aufrechtzuerhalten und die sogenannten Jugendlichen, deren Väter zumeist im Felde stehen, bis zum Eintritt in das wehrpflichtige Alter einer straffen Schulzucht zu unterwerfen. Das Kgl. Ministerium hat daher verordnet, daß eine Befreiung vom Unterricht der Fachschulen nur dann erfolgen dürfe, wenn es sich um die Heranziehung fortbildungspflichtiger Schüler für kriegswichtige Betriebe handle, um die Arbeitskräfte für die Rüstung des Heeres und die Ernährung des Volkes sicherzustellen. Obgleich es infolge der beständigen Einberufungen zum Heeresdienst an Mitarbeitern im Buchhandel fehlte, war die Schulleitung daher nicht in der Lage, den Gesuchen um Beurlaubung der Schüler zu entsprechen; die Entscheidung über etwaige Befreiung dringend benötigter Lehrlinge vom Unterricht steht ausschließlich dem Räte der Stadt Leipzig zu, nicht aber dem Direktor der Lehranstalt. Um jedoch unsern Mitgliedern entgegenzukommen, ist der Unterricht in der Lehrlingsabteilung seit September vorigen Jahres in Kurzstunden von nur 40 Minuten Dauer erteilt worden, sodaß der um 7 Uhr früh beginnende Unterricht an den meisten Tagen schon 8 Uhr 20 endigte.

Die Fortbildungskurse für Gehilfen und Gehilfsinnen des hiesigen Buchhandels, die seit ihrer Begründung im Herbst 1907 längst zu einer dauernden, alljährlich wiederkehrenden Einrichtung der Lehranstalt geworden sind — nur in den ersten beiden Kriegswintern fanden sie nicht statt —, wurden auch im Berichtsjahre wieder veranstaltet. Sie stehen unter der Leitung des Direktors Professor Dr. Frenzel und erstrecken sich auf Literatur der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, Stenographie und Französisch für Fortgeschrittene, Buchgewerbekunde und doppelte Buchhaltung; daß sie segensreich wirken und einem tatsächlichen Bedürfnis entsprechen, wird durch den starken Besuch und das treue Aushalten der Teilnehmer an den Vorlesungen und Übungen bewiesen.

Das Kgl. Ministerium des Innern, der Rat der Stadt Leipzig und der Börsenverein der Deutschen Buchhändler haben die Lehranstalt auch in diesem Jahre mit beträchtlichen Summen unterstützt, wofür ihnen auch an dieser Stelle der wärmste Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Die Lehranstalt sieht der Zukunft getrost entgegen, in der nach dem Friedensschluß noch manche bedeutungsvollen Fragen der Lösung harren.

Der Verlagsbuchhandel Leipzigs hat im allgemeinen im Jahre 1917 wesentlich höhere Umsätze als 1915 und 1916 erzielt, vor allem wurden schöngelstige oder volkstümliche, kriegsgeschichtliche, kriegstechnische oder militär-medizinische Bücher begehrt. Selbst ältere Werke dieser Richtung fanden flotten Absatz, sodaß alle Lagerbestände stark zurückgegangen sein dürften. Vielfach wurden auch ältere und freie, in vielerlei Ausgaben erschienene Werke, insbesondere durch das außerordentliche rege Weihnachtsgeschäft, ausverkauft. Der zunehmende Mangel an solchen Büchern führte dann infolge der Mühe, die der Stellungskrieg unseren Soldaten bietet, und des Dranges, trotzdem noch die unterbrochenen Studien fortzusetzen, auch zu einem langsam steigenden Absatz von Werken

technischer und wissenschaftlicher Natur, die nach wie vor unter den Kriegsverhältnissen zu leiden hatten. Für den besseren Absatz sorgten ferner mit der Aufschwung unserer gesamten chemischen und maschinentechnischen Industrie mit ihren Riesenaufträgen und außerordentlich hohen Löhnen und die fortgesetzt notwendige Einarbeit neuer, diesen Erwerbszweigen bisher ferner stehenden Arbeitskräfte.

In immer stärkerer Weise wurde der Verlag durch die stetig steigenden Erhöhungen der Herstellungskosten bedrückt, denen er machtlos sich unterwerfen mußte. Was Buchdrucker, Klisteeanstalten, Buchbinder und vor allem die Papierlieferanten (diese bis zu 600 Prozent) an Preissteigerungen dem Verlage diktierten, mußte er, wenn er nicht ganz auf das weitere Erscheinen seiner Unternehmungen verzichten wollte, trotz allen Protesten annehmen. Diese Steigerungen ließen sich einigermaßen nur bei Neuerscheinungen in die Verkaufspreise einrechnen. Ein völliges Einbeziehen würde aber zu Verkaufspreisen führen, die von den Käufern nicht verstanden und dem Absatz hinderlich sein würden. Besonders schwierig wurde diese Kalkulation bei Neuauflagen, vor allem wenn Rücksicht auf noch vorhandene Konkurrenzwerke genommen werden mußte, wie z. B. bei Lehr- und Schulbüchern, Serienwerken und Sammlungen. Bei Schulbüchern gab es mitunter Schwierigkeiten, soweit ihre Einführungen s. B. mit auf Grund bestimmter Preise genehmigt worden waren und die betreffenden Schulleitungen sich gegen eine Verteuerung mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage der Schüler oder ihrer Eltern sträubten. Auch widersprachen mehrfach Autoren, einerseits weil sie durch die Erhöhung der Verkaufspreise eine Minderung des Absatzes befürchteten, andererseits weil sie an dem vermeintlichen Mehrgewinn des Verlages teilnehmen wollten, obwohl von einem solchen Mehrgewinn durchaus keine Rede sein konnte. Es muß bedacht werden, daß bei der großen Mehrzahl gerade der Leipziger Verlagsgeschäfte infolge ihrer besonderen Richtungen die Verzinsung der angelegten Gelder, steigende Spesen, Erhöhung der Gefahr des Veraltens usw. von einem Gewinn aus einem oft viel geringeren Umsatze getragen werden mußten. Das gibt auch dem allgemein eingeführten Feuerungszuschlag der Verleger auf sämtliche Bücher, selbst solche, die vor dem Kriege gedruckt worden waren, seine große wirtschaftliche Berechtigung.

Sehr viel zu schaffen machte dem größten Teil gerade des Leipziger Verlages bei seiner vorwiegend ernsten Richtung die darüber sehr schlecht und sehr einseitig beratene Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe. Da die Erzeugung der allermeisten Leipziger Firmen in den Jahren 1914, 1915 und 1916 unverhältnismäßig gering gewesen war, weil in diesen Jahren gespart und von den sonst bei Friedensverhältnissen viel schneller abzusetzenden Vorräten gezehrt wurde, war von diesen Verlegern in den Jahren 1915 und 1916 nur wenig Papier gebraucht worden. Die Zeitschriftenverleger hatten, nicht nur aus geschäftlichen, sondern auch aus vaterländischen Rücksichten den vielfach an sie ergangenen Aufforderungen folgend, besondere Sparsamkeit im Papierverbrauch walten lassen (Einschränkung in Auflage, Umfang, Anzahl der Nummern, Versand von Frei- und Werbeexemplaren). Es war daher für den Leipziger Verlag von Schaden, daß die Kriegswirtschaftsstelle die Kontingentierung rein schematisch nach dem Verbrauch des Kriegsjahres 1916 anstatt nach dem Durchschnitt der Friedensjahre bemess. Letzteres hätte viel weniger Härten mit sich gebracht. Vorteile hatten nur die Verleger ausgesprochener Kriegsliteratur und solcher Werke, die einen nie vorher dagewesenen Massenabsatz im Felde und auch sonst mangels immer knapper werdender anderer Geschenkartikel erzielten. Es ergab sich eine bedenkliche, wenn auch gewiß unbeabsichtigte Bevorzugung vielfach oberflächlicher Literatur zum Nachteil ernsterer Werke, Zeitungen und Zeitschriften, die gerade bisher das Rückgrat des Leipziger Verlages gebildet hatten, und die unter allen Umständen lebenskräftig zu erhalten im Interesse der weitschauenden deutschen Wissenschaft liegt. Die Kriegswirtschaftsstelle muß unbedingt in Zukunft mehr Rücksicht auf solche tieferliegenden Verhältnisse und deren Folgeerscheinungen nehmen. Besonders

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

Die hier angegebenen Preise sind die vom Verleger festgesetzten Ladenpreise. In den meisten Fällen tritt ein Steuerzuschlag hinzu, der hier unberücksichtigt bleiben muß, weil mit weiteren Erhöhungen zu rechnen ist.

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.
Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

Wal] Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

Braun, Reinhold: Kämpfer. Stille Geschichten aus d. Weltkriege, hrsg. (112 S.) H. 8°. '18. 1. 80; Pappbd. 2. 50
— Kämpferinnen. Stille Geschichten aus d. Weltkriege, hrsg. (111 S.) H. 8°. '18. 1. 80; Pappbd. 2. 50

Fe] Richard Bauer in Leipzig.

Vorlagen f. Schreib- & Zierschriften jeder Art aus alter u. neuer Zeit. 2. Aufl. (I, 20 Bl.) 16x24,5 cm. o. J. ['18]. In Komm. 2. 55

Wag] Bayern-Verlag G. m. b. H. in München.

Kreis, Julius: Aus d. Herrgotts Tiergarten. Lust. Geschichten. Titelzeichnung u. Buchschmuck vom Verf. (133 S.) H. 8°. '18. Pappbd. 3. 50

Bro] J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.

Hakelberg, E., Bahnstr.: Lohnberechnungs-Tabellen (Faulenzer). Geeignet f. jeden Lohnauszahler z. Berechnung v. Lohnguthaben nach Tagen, Stunden, Bruchtagen u. Bruchstunden. (Von 5—150 Pfg. Stundenlohn f. ¼—319¼ Stunden od. v. 0,50—15,00 M. Tagelohn f. ¼—31¼ Tage sowie f. 319 Stück v. 5—150 Pfg. (IV, 115 u. III, 84 S.) gr. 8°. o. J. ['18]. Hlwbd. 8. —
— Dasselbe. Geeignet f. jeden Lohnauszahler z. Berechnung v. Stück- u. Tagelohnarbeiten nach Tagen, Stunden, Bruchtagen u. Bruchstunden. 2. Tl. gr. 8°. 2. Von 81—150 Pfg. Stundenlohn f. 1—319¼ Stunden od. v. 8,10—15,00 M. Tagelohn f. 1—31¼ Tagen sowie f. 319 Stück v. 81—150 Pfg. (III, 84 S.) o. J. ['18]. Hlwbd. 5. —

B] J. Viefelfelds Verlag in Freiburg i. B.

Kron's Taschengrammatiken. 16°. Kron, R., Prof. Dr.: Französische Taschengrammatik d. Nützlichsten. 2., verb. Aufl. (5.—9. Tauf.) (64 S.) '18. Pappbd. 1. 25

Verb] C. Bruhns in Riga.

Vielenstein, Martha: Notstandsstockbüchlein. Gewidmet d. balt. Frauen. 2. verm. u. verb. Aufl. (168 S.) 8°. '18. 4. —

Wag] Georg D. W. Callweg in München.

Steinmey, Georg, Archit.: Grundlagen f. d. Bauen in Stadt u. Land m. bes. Rücksicht auf d. Wiederaufbau in Ostpreußen. Im Auftrage d. Reichsverbandes Ostpreußenhilfe hrsg. vom deutschen Bund Heimatschutz. 2. Bd. Besondere Beispiele. (XX, 361 S. m. 526 Abb.) Lex.-8°. '17. 10. —

B] Fehr'sche Buchhandlung in St. Gallen.

Jahrbücher Appenzellische. Hrsg. v. d. appenzell. gemeinnütz. Gesellschaft u. red. v. [Kantonsbiblioth. Dr.] A[dam] Marti. 45. Heft. Mit 3 Autotypien (Taf.). (239 S.) 8°. '17. In Komm. n.n. 4. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 85. Jahrgang.

B] Germania, Akt.-Ges. f. Verlag u. Druckerei in Berlin.

Hoffmann, Joseph, Rekt.: Katholische Kirchengesänge u. Gebete. Zum Schulgebrauch zsgest. v. d. fürstbischöfl. Delegation in Berlin. 4., nach d. neuesten Bestimmungen umgearb. Aufl. (80 S.) H. 8°. '18. n.n. — 40

Zentrumspolitik, Die, im Deutschen Reichstage. Beiträge zu ihrer Beurteilung. Hrsg. v. M. Erzberger, M. d. R. Nr. 1. 8°. Frl, Martin, M. d. R.: Der Wiederaufbau d. gewerbl. Mittelstandes nach d. Arlege. (40 S.) '18. (Nr. 1.) 1. 50

B] Geschäftsstelle des Caritasverbandes f. d. kath. Deutschland, G. V., in Freiburg i. B.

Vähr, H., Gen.-Sekr. Dr.: Die Vermittlung v. Landaufenthalt an unterernährte Stadtkinder durch d. Diözesan-Caritasverbände in d. Kriegsjahren 1916 u. 1917. Bericht, bearb. auf Grund e. Umfrage d. deutschen Caritasverbandes. (13 S.) gr. 8°. '18. — 60
Wie ich e. Landkrankenpflegerin erhielt u. wie sie arbeitet. Von e. Landdechant d. Diöz. Trier. (14 S.) H. 8°. o. J. ['18]. — 20

DR] Grethlein & Co. in Leipzig.

Comenius-Bücher (irrtümlich aufgedr.: Comenius-Bücher). 4. [Bd.] Lex.-8°. Dürer's, Albrecht, Zeichnungen. Mit e. Einleit. hrsg. v. Willib. Franke. (112 S. m. Abb.) o. J. ['18]. (4. Bd.) Pappbd. 4. —
Steinart, Armin (F. A. Voofs) (Oberarzt Dr.): Auf d. Folter. Erzählung. 1.—10. Tauf. (192 S.) 8°. o. J. ['18]. 2. —

Hesse & Becker Verlag in Leipzig.

Hesse's Volksbücherei. Nr. 1157—1164. H. 8°. Je — 25
Alexis, Willib.: Der Wermolf. Vaterländ. Roman. (460 S.) o. J. ['18]. (Nr. 1157—1164.) Geb. 2. —

B] Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Gefangenen-Mißhandlungen, Die, in Entente-Ländern. Notizen d. deutschen Regierung an d. neutralen Staaten. Hrsg. m. Genehmigung d. auswärt. Amtes. (VII, 80 S.) 8°. '18. b 3. —
Gesetzsammlung f. Preußen. Chronolog. Zusammenstellung d. in d. preuß. Gesetzsammlung u. in d. Bundes- u. Reichsgesetzblatte veröffentlichten Gesetze, Verordnungen, Erlasse u. Bekanntmachungen. Mit vollständ. alphabet. Sachregister. 16. Bd. 1916 u. 1917. 6. neu bearb. u. vervollst. Aufl. Neue bill. Ausg. (III, S. 189—484 u. XIX S.) Lex.-8°. '18. b 16. —
Waldschütz, Otto, Dr.: Die Kriegs-Notgesetze. Sammlung d. wichtigeren Gesetze, Verordnungen u. Erlasse f. d. Reich u. Preußen. 38. Heft. 16°. 33. Januar 1918 (m. Nachträgen aus Ausg. bis Dezbr. 1917). Nebst Gesamtregister f. Aug. 1917 bis Jan. 1918. (XVI, 302 S.) '18. b 2. —; geb. b 3. 75

Re] Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Kürschner's Bücherschatz. Eine Sammlung illustr. Romane u. Novellen, begr. 1896 v. Joseph Kürschner, hrsg. v. Herm. Hillger. Nr. 1174. H. 8°. Kahlenberg, Hans v.: Mittagssput. (94 S.) o. J. ['18]. (Nr. 1174.) — 25

EB] Reimar Hobbing in Berlin.

Zukunft, um Deutschlands. Hrsg. vom Bund deutscher Gelehrter u. Künstler. 5. Heft. 8°. Subskr.-Pr. f. 10 Hefte 3. 50
Bernhard, Georg: Wie finanzieren wir d. Krieg? (40 S.) '18. (5. Heft.) Einzelpr. — 40

Insel-Verlag in Leipzig.

Strauss, Ludwig: Wandlung u. Verkündigung. Gedichte. (127 S.) gr. 8°. '18. Hlwbd. b 4. —

B] E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Abende, Geschichtliche, im Zentralinstitut f. Erziehung u. Unterricht. 2., 7. u. 8. Heft. 8°. Brandt, R., Geh. Reg.-R. Prof. Dr.: Über d. bild. Wert d. vaterländ. Geschichte. (21 S.) '18. (7. Heft.) — 75
Galler, Johs., Prof. D. Dr.: Der bild. Wert d. neueren Weltgeschichte. (28 S.) '18. (8. Heft.) — 75
Meinecke, Frdr., Geh. Reg.-R. Prof. Dr.: Die Bedeutung d. geschichtl. Welt u. d. Geschichtsunterrichts f. d. Bildung d. Einzelpersonlichkeit. (37 S.) '18. (2. Heft.) 1. —

- [Se]** **Rascher & Cie. in Zürich.**
Archiv f. d. schweizer. Unterrichtswesen. 3. Jg. 1917. Mit Unterstützung d. Bundes hrsg. v. d. Konferenz d. kantonalen Erziehungsdirektoren. (XII, 187 u. 187 S.) gr. 8°. '17. In Komm. 10. —
Bänninger, Konrad: Weltgarten. Gedichte. (77 S.) gr. 8°. '18. 4. —; geb. 6. —
Beiträge z. geobotanischen Landesaufnahme [d.] (pflanzengeograph. Kommission d. schweiz. naturforsch. Gesellschaft). 4. gr. 8°.
Braun-Blanquet, Josias, Konserv. Dr.: Eine pflanzengeograph. Exkursion durchs Unterengadin u. in d. schweizer. Nationalpark, m. Beiträgen d. Exkursionsteilnehmer u. a. mykolog. Anh. v. Dr. P. Cruchet, Prof. Dr. Ed. Fischer, Dr. E. Mayor. (Mit 1 Exkursionskarte.) (Bericht üb. d. im Anschluss an d. 98. Jahresversammlung d. schweizer. naturforsch. Gesellschaft ausgeführte Exkursion d. schweizer. botan. Gesellschaft.) (80 S.) '18. (4.) 2. —
- Gruner, H. E.:** Mitteilungen üb. Versuche z. Verhütung v. Kolken an Wehren. Ausgeführt im Pumpwerk d. Stadt Basel durch d. Ingenieure H. E. Gruner u. Ed. Locher. (11 S. m. Abb.) 32×23,5 cm. o. J. ['18]. In Komm. 2. 50
 S.-A. a. d. Schweizer. Bauzeitung. 71. Bd.
- Sintermann, H., Dr.:** Vergleichende Untersuchungen üb. d. Arbeitsleistung beim Rechnen m. u. ohne Maschine. Ausgeführt im Auftrag d. psycholog. Instituts d. Universität Zürich. I. Maximale Leistungen bei kurzer Dauer. Mit 8 graph. Darstellungen im Text. (7 S.) Lex.-8°. o. J. ['18]. — 60
 S.-A. a. d. J. Technik u. Industrie. 1918.
- Rüst, Ernst, Handelsch.-Prof. Dr.:** Die aargauische Strohindustrie. Mit 2 Abb. im Text u. 13 auf Taf. (8 S.) Lex.-8°. '18. 1. 10
 S.-A. a. d. J. Technik u. Industrie. 1918.
- Schriften f. Schweizer Art u. Kunst.** 90. 8°.
Rausholz, Hans: Der Kampf um d. zentralist. Gedanken in d. eidgenöss. Verfassung 1291—1848. Vortrag, geh. an d. 8. Jahresversammlung d. Schweizer. Geschichtslehrer in Baden am. 6. X. 1917. (47 S.) '18. (90.) 1. 80
- [Wal]** **A. Thienemanns Verlag in Stuttgart.**
***Wider, v., Landger.-R.:** Die Jugendfürsorge in Württemberg. Mit bes. Berücks. d. bedingten Begnadigung. Sammlung d. seit 1. I. 1900 bis in d. neueste Zeit üb. Fürsorgeerziehung, bedingte Begnadigung, Kost- u. Pflegekinder, d. Strafverfahren gegen Jugendliche, Berufsvormundschaft, öffentl. Lichtspiele, Schulliteratur, Fürsorge f. Kriegerwaisen usw. in Württemberg erlassenen Gesetze u. Verfügungen nebst e. Verzeichnis d. Fürsorgeerziehungsanstalten. Beigegeben sind zwei Abhandlungen d. Verf., die eine üb. bedingte Begnadigung m. Ausführungen üb. d. bedingte Verurteilung, d. Strafverfolgungsausschub u. üb. d. Spargang f. d. Jugendlichen, die andere üb. Berufsvormundschaft. (XVI, 247 S.) 16°. '18. b 4. 50
- *Wäterich-Stuttgart, Stadtpfr.:** Die Fürsorgeerziehung in Württemberg u. d. Bedürfnisse d. Gegenwart. Gutachten f. d. Hausväterkonferenz d. evangel. Erziehungsanstalten Württembergs. (23 S.) 8°. '18. b 1. —
- [Bro]** **Karl J. Trübner in Straßburg.**
Publications de la société suisse des traditions populaires. — Schriften d. schweizer. Gesellschaft f. Volkskunde. 13. Lex.-8°. In Komm.
Rossat, Arthur: Les chansons populaires recueillies dans la Suisse romande et publiées sous les auspices de la société suisse des traditions populaires. 1. tome. (160 S.) '17. (13.) 6. 50
- [Wal]** **Verlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart.**
Goldatenbüchlein, Deutsche. (Hrsg. v. Dr. Adolf Reeff.) Nr. 7 u. 8. 16°. p 3e — 25
Germanen. Von ihrem Leben u. Gemüt. (Von Adolf Reeff.) Mit 3 Bildern. 31.—40. Tauf. (64 S.) '18. (Nr. 7.)
Rinder, Deutsche, e. Ormalbüchlein fürs Feld. (Von Adolf Reeff.) Mit 15 Bildern. 41.—50. Tauf. (64 S.) '18. (Nr. 8.)
- [Sch]** **Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in München-Gladbach.**
Dante's göttliche Komödie. Nach ihrem wesentl. Inhalte dargestellt v. Otto Euler. (197 S. m. Titelbild.) 16°. '18. Pappbd. 2. 80
Müsch, W., Facharzt Dr.: Über Anbauversuche m. Weismelde (Weiserfab). (12 S.) fl. 8°. '18. — 20
- [B]** **Kurt Wolff Verlag in Leipzig.**
Dichtung, Die neue. Ein Almanach. Mit 9 Bildbeigaben v. Ludw. Meidner. 1.—15. Tauf. (IV, 157 S.) 8°. '18. 1. 50
- Fortsetzungen**
von Lieferungswerken und Zeitschriften
- [En]** **M. Heinjuss Nachfolger in Leipzig.**
Archiv f. Reformationsgeschichte. Texte u. Untersuchungen. In Verbindung m. d. Verein f. Reformationsgeschichte hrsg. v. D. theol. Walter Friedensburg. Nr. 57/58. 15. Jg. Heft 1/2. (124 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. '18. b 6. —; Subskr.-Pr. b 5. —
- [Sirt]** **Ferdinand Sirt in Breslau.**
Volkschule, Die zweisprachige. Pädagog. Monatschrift. Hrsg. v. Sem.-Oberlehr. A. Volkmer. 26. Jg. 1918. 4. Heft. (16 S.) gr. 8°. Viertelj. b 1. 80; Einzelheft — 80
- [Roe]** **Curt Rabigsch Verlag in Würzburg.**
Mannus. Zeitschrift f. Vorgeschichte, begr. u. f. d. Gesellschaft f. deutsche Vorgeschichte hrsg. v. Prof. Dr. Gustaf Kossinna. 9. Bd. (1917.) 4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 118 S. m. Abb. u. 16 Taf.) Lex.-8°. '18. b 18. —
- [Zi]** **M. Krahn in Berlin.**
Zeitschrift, Feuerwehrtechnische. Schriftleitung: Baur. V. Wendt. 6. Jg. 1918. 7./8. Heft. (16 S. m. Abb.) 31×23,5 cm. Viertelj. b 3. —; Einzelheft — 75
- Georg Thieme in Leipzig.**
Monatsschrift, Internationale, f. Anatomie u. Physiologie. Red. v. Fr. Kopsch. 32. Bd. Heft 7/12. (Schluss d. Bds.) Mit 47 Textabb. (III u. S. 121—196.) gr. 8°. '18. 9. —
- F. C. W. Vogel in Leipzig.**
Archiv f. Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfheilkunde sowie d. angrenz. Gebiete. Früheres Archiv f. Ohrenheilkunde. Gegr. 1864 v. weil. Prof. A. v. Tröltzsch, Prof. Dr. Adam Politzer u. weil. Prof. Dr. Herm. Schwartz. Unt. Mitw. v. W. Albrecht . . . hrsg. u. red. v. Alfred Denker. 102. Bd. 4 Hefte. (1./2. Heft. VIII, 136 S. m. 14 Abb.) Lex.-8°. '18. b 18. —
- Verzeichnis von Neuigkeiten,**
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Zell.
- Akademisch-Technischer Verlag in Frankfurt a. M.** U 1
 Praktische Anleitungen zum Maschinenzeichnen. Geb. 4 M 80 S.
- Walther Berlinide Verlag in Chemnitz.** 2341
 *Schobert: Elys Irrtum. Brosch. 1 M 50 S, geb. 1 M 90 S.
- Gelbe Verlag in Dachau.** 2340
 *Gelbe Bücher: Bd. 14.
 Andersens Märchen. 6. u. 7. Aufl. Kart. 3 M, geb. 4 M 50 S,
 Liebhaber-Ausg. 12 M.
 Das neue Gartenbuch. 22. Tausend. Kart. 3 M, geb. 4 M 50 S.
- Gottlob Koezle in Chemnitz.** U 2
 *Dummborn: Genosse Mensch. Kart. 3 M.
 *Papke: Die Letzten von Nöttern. 4. Aufl. Geb. 6 M.
- Alfred Kröner Verlag in Leipzig.** Nr. 101/2280
 *Schmidt: Geschichte der Entwicklungslehre. Geb. 12 M.
 *Lippius: Naturphilosophie und Weltanschauung. Geb. 5 M.
- Felix Meiner in Leipzig.** 2348
 *Euden: Bilder aus Welt und Menschenleben. 3. Aufl. 1 M 25 S.
- Georg Müller Verlag in München.** 2342
 *Ewers: Moganni nameh. 2. erw. Aufl. Kart. 7 M, Lugausausg. 30 M.
- Koriz Perles Verlag in Wien.** 2348
 Adressbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige der österr.-ungar. Monarchie. Bar geh. 6 M 50 S, geb. 7 M 50 S.
- Simon Schropp'sche Landkarten-Handlung in Berlin.** 2342
 *Karte vom Englischen Kanal. 2. Aufl. 1 M 50 S.
- Benno Schwabe & Co., Verlag in Basel.** U 4
 *Graber: Jüngere Schweizer Künstler. Bd. I. 9 M.
- Georg Stille in Berlin.** 2344
 *Haering: Voll Nöslein blutig rot. 2 M.
- Strecker & Schröder in Stuttgart.** 2336
 Feucht: Die Bäume u. Sträucher unserer Wälder. 11.—13. Tauf. 1 M 80 S.
- Verlag der Germania, A.-G. f. Verlag u. Druckerei in Berlin.** 2336
 Die Zentrumspolitik im Deutschen Reiche. Heft 1:
 Irl: Der Wiederaufbau des gewerblichen Mittelstandes nach dem Kriege. 1 M 50 S.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurrenzeröffnung.

Über den Nachlaß des am 29. März 1918 zu Mülhausen i. Elsaß, Rathausdurchgang Nr. 8, verstorbenen **Georg Philipp**, gewes. Buchhändlers und Inhabers der Firma **W. Buslebs Nachfolger**, wird heute, am 27. April 1918, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Max Klein** in Mülhausen, Saferstraße Nr. 11, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1918 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände u. zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 29. Mai 1918, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 40, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Mai 1918 Anzeige zu machen. N. 1/18.

Kaiserliches Amtsgericht
in Mülhausen i. G.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 103 vom 2. Mai 1918.)

Gesamtlige Einrichtungen und Veränderungen.

Ich löse meine unter der Firma **Polotechnische Buchhandlung, Otto Pezoldt**, geführte Handlung auf und habe die laufenden Fortsetzungen an d. Firma **Carl Schwarz** hier verkauft, während das gesamte feste Lager an die Großherzoglich Sächsische Fachschule überging. Indem ich dem Gesamtbuchhandel davon Kenntnis gebe, bitte ich die Verleger, mir über etwaige Forderungsreste spätestens bis 30. Juni d. J. Mitteilung und Aufstellung zu machen. Ich werde diese restlichen Verpflichtungen pünktl. ordnen, kann aber nach diesem Zeitpunkt irgendwelche Forderungen nicht mehr anerkennen.

Meinem Kommissionär, Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig, sage ich gleichzeitig meinen herzlichsten Dank für seine jederzeit gewissenhafte Vertretung.

Hochachtungsvoll

H. Mena u., d. 30. April 1918.
Otto Heinrich.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir bekanntzugeben, daß ich nach Ableben meines Onkels die Firma mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe. Die Firma bleibt unverändert:

A. Vitéz'sche Buchhandlung

Inh. **Alexander Vitéz** bestehen.

Vangjährige Tätigkeit im In- und Auslande lassen mich hoffen, das herrliche Geschäft im Geiste des Verstorbenen weiterzuführen und das schöne Werk mit gewissenhafter Erfüllung meiner Pflichten ausbauen zu können.

Meine Vertretungen bleiben in den bewährten Händen der Herren **F. A. Brochhaus** in Leipzig und **A. Hartleben** in Wien. Ich werde stets Sorge tragen, diese Firmen mit ausreichender Kasse zu versehen.

Die diesjährigen D.-M.-Zahlungen gehen sofort nach Beendigung der Nachlaßverhandlungen an die Herren Verleger ab. Ich bitte das Verspätete gütigst zu entschuldigen.

Mit der Bitte, das bisher bewiesene reiche Vertrauen auch meiner Firma fernerhin zu erhalten, zeichne ich

mit größter Hochachtung

Alexander Vitéz

i./Fa. **A. Vitéz'sche Buch- und Musikalienhandlung, Kassa (Ungarn).**

Unsere Geschäftszeit ist ab 1. Mai bis 30. September

von 7—12 u. 2—6 Uhr,
Sonnabends bis 2 Uhr.

Halle (Saale).

Richard Mühlmann Verlags- buchhandlung (Max Groffe).

Fertige Bücher.

Preiserhöhung.

☐ Infolge weiterer Preissteigerung aller Rohmaterialien sind wir gezwungen, unsere Musiker-Postkarten — **Otto Wiedemann** 12 Schattenrisse in Mappe — auf **2 40 ord., 1 40 no.** zu erhöhen.

Der Preis für **Otto Wiedemann**, „Berühmte Musiker“, sechs Schattenbilder in Mappe, Kartongröße 32,5:25 cm, Bildgröße ca. 21 cm, bleibt vorläufig noch mit **8 — ord., 4.80 no.** bestehen; Partie 11/10.

Ludwig Möller

Kunstverlag
Lübeck.

Preiserhöhung.

Mennell, Die Königsphantasien

Ladenpreis jetzt **30. —**
bar **20. —**

Leipzig.

Verlag der Literar. Gesellschaft
(Ph. Vorhauer Nachf.).

MEYERS REISEBÜCHER

deren Verkauf freigegeben worden ist,

- ☐ mit 40% Nachlaß, fest bzw. bar und 13 für 12.
- Franken und Nürnberg, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge, Frankenwald, Spessart.** 1913. Geb. 3 *M.*
- Bayerischer und Böhmerwald, Regensburg, Passau, Linz, Budweis, Pilsen.** 1913. Geb. 2.75 *M.*
- Thüringen** (bearbeitet unter Mitwirkung des Thüringerwald-Vereins und des Rennsteigvereins). Zweiundzwanzigste Auflage. 1917. Gebunden 1 *M.*
- **Kleine Ausgabe.** Einundzwanzigste Auflage. 1913. Gebunden 1 *M.*
- Harz.** Zweiundzwanzigste Auflage. 1917. Geb. 2.50 *M.*
- Dresden, Sächsische Schweiz, Böhmisches Mittelgebirge und Lausitzer Gebirge.** Vereinsbuch des Gebirgsvereins. Zehnte Auflage. 1914. Geb. 2.50 *M.*
- Riesengebirge, Isergebirge und die Grafschaft Glatz.** Siebzehnte Auflage. 1911. Gebunden 2 *M.*
- Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen mit den Böhmischen Bädern.** 1914. Gebunden 3 *M.*
- Norwegen, Schweden und Dänemark.** Elfte Auflage. 1914. Gebunden 8 *M.* (Nach Entfernung der Seiten 39—52, 103—106.)

Meyers Sprachführer

mit 33 1/3 % Nachlaß, fest bzw. bar und 13 für 12

- Arabisch.** Von Hartmann. Dritte Auflage. Geb. 3 *M.*
- Dänisch.** Von Nissen. Gebunden 3 *M.*
- Englisch.** Von Ravenstein. Neunter Abdruck. Geb. 3 *M.*
- Französisch.** Von Monod. Fünfte Auflage. Geb. 3 *M.*
- Italienisch.** Von Wiese. Vierte Auflage. Geb. 3 *M.*
- Niederländisch (Flämisch).** Von Ziegeler. Geb. 3 *M.*
- Polnisch.** Von Damański. Gebunden 3 *M.*
- Portugiesisch.** Von Kordgien. Neue Ausgabe. Geb. 3.50 *M.*
- Russisch.** Von Redkin. Zweite Auflage. Geb. 5 *M.*
- Schwedisch.** Von Sellin. Vierter Neudruck. Geb. 3 *M.*
- Spanisch.** Von Ruppert. Fünfter Neudruck. Geb. 3 *M.*
- Türkisch.** Von Muhieddin. Dritte Auflage. Geb. 3 *M.*

Leipzig, 4. Mai 1918.

Bibliographisches Institut
Abteilung Meyers Reisebücher.

☐ Die Neueste
Deutsche Mode

Halbjahrsheft

enthält ca. 800 der schönsten u. geschmackvollsten Modelle, die in den ersten und vornehmsten Deutschen u. Wiener Werkstätten der Bekleidungskunst hergestellt wurden

Preis des Heftes 1 Mk.
mit 35% Rabatt

Der Verlag: Leipzig
Schloßgasse 1-3

Infolge der enorm gestiegenen Herstellungs- und Vertriebskosten sehe ich mich veranlaßt, meine sämtlichen Verlagswerke mit Ausnahme der Riken'schen Lehrbücher und der Zeitschriften mit 10% Teuerungszuschlag auszuliefern.

Chemnitz, 28. April 1918.

Wilhelm Gronau, Verlag.

Berichtigung.

In der Anzeige der Firma **Drei Masken-Verlag G. m. b. H.** in Berlin W. 30 auf der 3. Umschlagseite der Nummer 97 muß der dritte Teil lauten:

Clubleute. Lustspiel in 3 Akten
v. **Fritz Friedmann-Frederich**
(nicht Clubletter). Red.

**Verlag der Germania,
Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei
Berlin C. 2, Stralauer Straße 25**

Ⓜ Soeben erschien in unserem Verlage:

Die Zentrums politik im Deutschen Reichstage

Beiträge zu ihrer Beurteilung

Herausgegeben von

M. Erzberger, Mitglied des Reichstages

Heft 1.

Der Wiederaufbau des gewerblichen Mittelstandes nach dem Kriege

von **Martin Jol, Mitglied des Reichstages**

40 S. 8°. Ladenpreis 1 M 50 J. — 1 M 10 J no.,
1 M bar, Freiegemplare 13/12

Durch Herausgabe der obengenannten Sammlung von Schriften soll bezweckt werden, weiteste Kreise über die im Deutschen Reichstage verfolgte Politik des Zentrums aufzuklären. Vor allen Dingen sollen alle wichtigen in Betracht kommenden Tagesfragen von den sachkundigsten Mitgliedern der Zentrumsfraktion des Reichstages behandelt werden. Das erste Heft hat zum Gegenstand ein alle Angehörigen des Mittelstandes in höchstem Maße interessierendes Thema, den Wiederaufbau desselben nach dem Kriege. — Damit ist auch das Hauptabgabebiet der Schrift genügend gekennzeichnet. — Außer den direkten Interessenten kommen aber für den Vertrieb noch in Frage die Mitglieder der Parlamente des Reiches und der Bundesstaaten, sowie die Behörden, welche sich mit der Sache zu befassen haben.

Bei rühriger Verwendung ist daher mit der Jolschen Schrift ein guter Absatz sicher zu erzielen, zumal der Verfasser als einer der besten Kenner der von ihm bearbeiteten Materie ein großes Ansehen genießt.

Berlin C. 2, im Mai 1918

Stralauer Straße 25

Germania

Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei.

Karte des nordfranzös. u. belg. Kriegsschauplatzes 1:315 000

Ⓜ In Grösse von 40:51 cm umfasst sie das Gebiet Roulers im Osten bis Calais im Westen, Ostende im Norden und Amiens im Süden. Die vielfarbige Karte ist reich beschriftet und sehr leicht lesbar.

Bezugsbedingungen: 80 Pf. Verkauf,
40 Pf. Einkauf; Mindestabgabe 3 Stück.

Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W. 35

Berlin · Verlag von Rich. Bong · Leipzig

Preiserhöhung!

Infolge der neuerlich enorm gestiegenen Herstellungskosten sehe ich mich gezwungen, den Preis der humoristischen Bibliothek

Berliner Range

10 Bände

zu erhöhen, so daß nunmehr das komplette Werk

geheftet 13 Mark ord.

gebunden 20 Mark ord.

kostet, während die Rabattsätze unverändert bestehen bleiben.

Ich bitte um weitere rege Verwendung für diese außergewöhnlich gangbare Sammlung.

Verlag von Rich. Bong

Berlin und Leipzig,

April 1918.

Im Frühjahr und Sommer besonders
leicht verkäuflich

Ⓜ ist das im 11.—13. Tausend vorliegende,
noch auf gutes Papier gedruckte
bekannte Büchlein:

Die Bäume und Sträucher

unserer Wälder

von

Otto Feucht

Forstamtmann

Reich illustriert mit Tafeln und Textbildern.

= Gebunden M. 1.80 ord. =

Einmaliges Sonderangebot:

1—2 Exemplare mit 35%, 3—5 mit 40%,
6 u. mehr Expl. mit 45%.

Bersuchen Sie sich mit Exemplaren, solange es noch Zeit ist. In der vorliegenden guten Ausstattung kann das Buch während des Krieges nicht mehr hergestellt werden.

Stuttgart, Anfang Mai 1918

Strecker und Schröder.

Graf E. Reventlow
 Der Einfluß
 der
 Seemacht
 im
 Großen Kriege

Preis M. 11.-, gebunden M. 12.75.

Den zahlreichen Bestellern zur Nachricht, daß das Werk 3. Bt. vergriffen ist und alle ferner eingehenden Aufträge bis zum

Erscheinen der
vierten, erweiterten Auflage
Mitte Mai

zurückgelegt werden müssen. Wir können das stark verlangte Werk jedoch auch dann zunächst nur fest oder bar liefern.

Die **Militärische Rundschau**, Wien, nennt das Buch

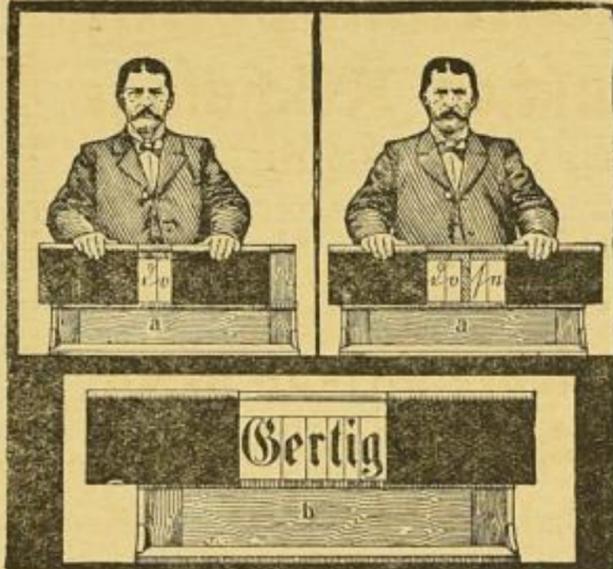
„das beste und bedeutendste Werk,
„das bis jetzt über die maritime Situation im
„Weltkriege geschrieben wurde. Wir stehen nicht
„an, es in seiner vorbildlichen Klarheit und
„tiefen Kenntnis der einschlägigen Verhält-
„nisse als ein geradezu Aufsehen erregendes
„Buch zu bezeichnen, und freuen uns, einem
„Mann als Wissenschaftler unsre besondere
„Hochachtung zu bezeigen, den wir als Partei-
„streiter und Herold des Tages häufig bekämpfen
„müssen.“

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Hiermit empfehlen wir den Herren Sortimentern und Lehrmittelhandlungen den in der Schul-Praxis als ausgezeichnet bewährten

Bertig'schen
 Neuen Leseapparat
 für den ersten Leseunterricht



in Verbindung mit der Kugelrechenmaschine
 Gesehlich geschützt unter
 Nr. 48 000.
E b b e c k e's
 deutsche Druck- und Schreib-
 schriftbuchstab.
 komplett mit
 Schriftkasten.
 Enthaltend je
 2 Sätze kleine
 u. 1 Satz große
 Schreib- und
 Druckschrift.
 Eine Anleitung
 für den Ge-

brauch des Apparates wird kostenfrei mitgeliefert. Besondere
 Lieferung derselben kostet 75 Pfg., ord. 60 Pfg. bar.

Preis M. 30. ord., M. 22.50 no.
 bar und 100% Teuerungszuschlag.

Der Sortimenter-Zuschlag von 10% darf nur auf den Ordinärpreis von M. 30. — erhoben werden. — Einzelbestandteile zu Bertig's
 Neuem Leseapparat liefern wir: Das Gestell apart (Lesemaschine oder
 Lesebrett) einschl. Kugelrechenmaschine M. 16.50 ord., M. 12.38 no. bar
 u. 100% Teuerungszuschl. Holz-Schriftkasten apart mit 1 Satz Buchst.
 M. 15.— ord., M. 11.50 no. bar u. 100% Teuerungszuschl. 1 Satz Buch-
 staben apart, bestehend aus je 2 Alphabeten A. deutsche Schreib- und
 Druckschrift sowie je 1 Alphabet große deutsche Schreib- und Druck-
 schrift (Ebbecke's deutsche Druck- u. Schreibschriftbuchstaben) M. 8.— ord.,
 M. 6.— netto bar und 100% Teuerungszuschlag. 1 leerer Holz-
 schriftkasten apart M. 8.— ord., M. 6.— no. bar und 100% Teuerungszuschlag.
 Der Sortiments-Zuschlag von 10% darf auch hier nur
 auf die festgesetzten Ordinärpreise erhoben werden!

Urteile über den Bertig'schen Leseapparat:

Herrn Lehrer Bertig von hier, dessen Taftenapparat ich s. J. in 48 Expl. für die hiesigen Volksschulen angeschafft habe, führte mir heute seinen „Neuen Leseapparat“ vor. Das neue Lehrmittel — in Eichenholz ausgeführt — besitzt vor allen mir bekannten Leseapparaten große Vorzüge: Alle Operationen werden bei einfachster Handhabung bedeutend schneller und wirkungsvoller ausgeführt. In Anerkennung dieser sehr ins Auge fallenden Eigenschaften habe ich sofort 14 Expl. v. Bertig's neuem Leseapparat bestellt.

Harmen.
 (E. S.)

Der Stadtschulinspektor:
 gez. A. Windrath.

Gehrter Herr!

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 5. März beehre ich mich zu erwidern, daß Ihr neuer Leseapparat, welcher seit Beginn des Winterhalbjahres in der 27. Gemeindeschule hieselbst in Benutzung genommen ist, mir nach eingehender Vergleichung mit anderen hier im Gebrauch befindlichen ganz besonders gefallen hat, und daß ich seine Berücksichtigung bei Neuanschaffungen an zuständiger Stelle warm befürwortet habe.

Berlin.

Hochachtungsvoll
 gez. Dr. Lorenz, Stadtschulinspektor.

Bertig's Neuer Leseapparat ist im einzelnen nur durch die Post zu beziehen. Porto und Verpackung wird besonders berechnet. Siehe Verlangzetteln.

Der Verlag:

Ostdeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
 Posen W. 3. — Postfach 1012.

Für die Reisezeit empfohlen:

- Baedekers Berlin. 18. Auflage. 1914. *M* 3.— ord.,
M 1.80 netto.
- Baedekers Schweiz. 35. Auflage. 1913. *M* 8.— ord.,
M 4.80 netto.
- Baedeker's Switzerland. 25. Aufl. 1913. *M* 8.— ord.,
M 4.80 netto.
- Baedeker, Suisse. 28. Auflage. 1913. *M* 8.— ord.,
M 4.80 netto.
- Baedekers Schweden und Norwegen. 13. Auflage.
1914. *M* 7.50 ord., *M* 5.— netto.
- Baedeker's Norway and Sweden. 10. Auflage. 1912.
M 8.— ord., *M* 4.80 netto.
- *Baedeker, Suède et Norvège. 4. Auflage. 1911.
M 10.— ord., *M* 6.— netto.
- *Baedekers Holland. 25. Auflage. 1914. *M* 3.60 ord.,
M 2.40 netto.

Ferner:

- *Baedekers Russland. 7. Auflage. 1912. *M* 15.— ord.,
M 10.50 netto.
- *Baedekers St. Petersburg. 2. Aufl. 1913. *M* 4.— ord.,
M 2.80 netto.
- Baedekers Russischer Sprachführer. 5. Aufl. 1912.
M 1.— ord., *M* —.60 netto.

Ich bitte zu verlangen. Die mit * versehenen Bände nur fest.

Leipzig, 2. Mai 1918. **Karl Baedeker.**

Rippels Hausbücher

Jeder Bd. M. 1.70 u. 50 Pfg. Teuerungszuschlag

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde
versandt:

Unsere Mutter

Die Geschichte einer Reue

von

[Z] **Marie Diers**

Ein süddeutscher Sortimenterkollege schreibt:

„Das wertvolle Büchlein hat mich geradezu
ergriffen!... Wieviel Mütter verzagen in schweren
Schicksalen! Aber noch häufiger wissen Kinder nicht,
was sie ihrer Mutter zu danken haben. Das Buch
von Maria Diers vermag wohl beiden das Ge-
wissen zu wecken.“

Ich bitte um tätige Verwendung.

Hagen i. W.

Otto Rippel

Zum hundertsten Geburtstag von

Karl Marx

am 5. Mai 1918 empfehle ich die
glänzend ausgestattete Biographie

[Z] Karl Marx Sein Leben und Werk von John Spargo

Mit vielen Porträts aus der Ge-
schichte des frühen Sozialismus.

Preis broschiert 9 Mk., gebunden 11 Mk.

Sozialistische Monatshefte: Die Spargosche Biographie
ist erfreulicherweise kein einseitiger, kritikloser Panegyrikus
auf den großen Denker, aber auch großen Autokraten
Marx; Spargo kritisiert zum Beispiel wahrheitsgetreu die
schweren Verfehlungen Marx' gegen seine politischen Feinde.
Aber dann treten die großen Züge in der Marxschen
Individualität prächtig in dieser Biographie hervor: die
allumfassende Größe seines Geistes, sein faustisches Ringen
mit den gewaltigsten Menschheitsproblemen, seine die ent-
setzlichsten Alltagsmiseren überwindende Willensstärke, die
Unbestechlichkeit seines Charakters, die Tiefe seiner Em-
pfindungen zu seiner Familie, seine leidenschaftliche
Kindesliebe.

Deutsche Literatur-Zeitung: Das vorliegende Buch
bildet die erste umfassendere Darstellung, die wir in
deutscher Sprache über das bewegte und schicksalsreiche
Leben von Karl Marx besitzen. Eine so umfassende
Literatur sich auch vor allem in den letzten Jahren mit
der wissenschaftlichen Seite seines Lebens beschäftigte, so
geringfügig war das an Schriften, was uns ein Bild
von den persönlichen und menschlichen Seiten seines Lebens
geben konnte. So füllt das vorliegende Buch in der Tat
eine ganz erhebliche Lücke aus. Denn man bekommt aus
ihm ein lebendiges anschauliches Bild der Persönlichkeit
von Marx, man sieht, mit welcher großen Schwierigkeiten
aller Art, vor allem auch auf pekuniärem Gebiete, er zu
kämpfen hatte, wieviel Schweres und Hartes er durch-
gemacht hat, und man wird seinen gewaltigen wissen-
schaftlichen Leistungen noch mehr Achtung zollen, wenn man
sieht und hört, unter welcher ungünstigen äußeren Umständen
sie zustande gekommen sind. Paul Nombert.

Teuerungsaufschlag 20%.

Verlag von Felix Meiner in Leipzig.

Teuerungszuschlag

Vom 1. Mai ds. Js. ab sehen wir uns infolge der unverhältnismäßig hohen und täglich weiter steigenden Tagespreise der Rohmaterialien gezwungen, auf die Ladenpreise sämtlicher in unserem Verlage erschienenen Bücher einen

Teuerungszuschlag von 40%

in Anrechnung zu bringen.

Die Ladenpreise erhöhen sich somit um 40%. Bei Berechnung des **Buchhändlerabattes**

erhält der Sortimenter seinen Rabatt wie bisher vom ursprünglichen Ladenpreis, aber nicht vom Teuerungszuschlag.

Dagegen gewähren wir dem Sortimenter ab 1. Mai 1918 eine **Umsatzprovision von 10%**

vom Gesamtumsatz, welche bei jedem Auszug resp. Barauslieferung in Leipzig sogleich in Abzug gebracht wird. Zu diesem Entgegenkommen sehen wir uns durch die Erkenntnis veranlaßt, daß auch die Unkosten des Sortimenters durch die Kriegsverhältnisse gestiegen sind.

München, den 1. Mai 1918

Georg Müller Verlag

Dieses Inserat erscheint dreimal.

Abrechnung

Gegenüber den sich häufenden Anzeigen von Sortimentsbuchhandlungen und buchhändlerischen Verbänden, die sich verspätete Abrechnung vorbehalten, sehen wir uns zu der Mitteilung veranlaßt, daß wir in diesem Jahr wegen der in unserem Verlag eingetretenen weitgehenden Veränderungen auf

pünktlicher Abrechnung

unbedingt bestehen müssen.

Nachdem wir jahrelang dem Sortiment in weitestem Maße entgegengekommen sind, dürfen wir wohl erwarten, daß auch von seiten des Sortiments auf die besonderen Umstände, die eine vollkommene Neuordnung unseres Verlages nötig machten, Rücksicht genommen wird. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir vom 1. Mai ds. Js. ab unsere Ladenpreise um einen

Teuerungszuschlag von 40%

erhöhen. Wir bitten die Herren Sortimenter, dies bei ihren Bestellungen zu beachten.

München, den 1. Mai 1918

Georg Müller Verlag

Dieses Inserat erscheint dreimal.

Z

Rund

9 0 0 0

deutsche Jungen
haben während des Krieges erhalten

Rabisch's Deutsche Geschichte

dem deutschen Volke und seiner Jugend
erzählt

Mit 60 Originalzeichnungen und Einband von
Professor Hans Kohlschein. 508 S. Gr.-8°.

In Geschenkbd. geb., auf schönem, holzfreiem Papier, auf
dem die Zeichnungen vorzüglich zur Geltung kommen.

Es sind noch viele deutsche Jungen da, die das
Buch verschlingen werden, wenn es der Buchhändler

auf Lager hält

In 1 Band geb. Preis von heute an 7 Mark.
Bezugsbedingungen: nur fest oder bar.
M. 7.— ord., M. 4.90 no. 7 Expl. für M. 29.40
bar. 4 Exempl. gehen auf ein Postpaket. Also

● ● ● mit 40% ● ● ●

Steuerungszuschlag des Verlags 10%

Fortsetzung der Empfehlungen:

„Ein ganz eigenartiges und in der Form der Darbietungen
einzigartiges Geschichtsbuch! . . . Rabisch hat endlich den Stil
getroffen, in dem man der Jugend Geschichte vortragen muß. . .
Nur die deutsche Jugend wird das ganze Buch mit heißen Wangen
durchlesen. Und auch uns Erwachsene packt es. . . Ein ähn-
liches Werk stand uns bisher nicht zur Verfügung. . .“
Privatdoz. Lic. Paul Altbaus i. d. Deutsch. Lohrer Stg. Dez. 1917.

Göttingen, am 6. Mai 1918

Bandenhoeck & Ruprecht



Andersens Märchen

Eine Auswahl der schönsten Märchen mit
vielen Scherenbildern v. H. v. Gumpenberg

Der „gelben Bücher“ Band 14

kart. 3.00, geb. 4.50, Liebhaberausgabe 12.00

Ⓩ 6. u. 7. Aufl. 10 Exemplare mit 40 v. H. Ⓩ

Diese prächtige, reich illustrierte Ausgabe
bringt die schönsten, uns von Jugend an
vertrauten Märchen; sie ist für Kinder
und Erwachsene gleich geeignet

Das neue Gartenbuch für Kriegs- und Friedenszeiten

Wie ohne Gärtner jedermann
sein Gartenland bebauen kann

Ein Buch vom ertragreichen
Gartenbau für Anfänger

3.00 kart. / Mit 125 Bildern

Ⓩ 22. Tausend / geb. 4.50 Ⓩ

Eine neue Davidis

„Es ist ein behagliches, liebes Hausgartenbuch, eine junge
Verwandte der Davidis, und gern würde ich einem weiteren
Kreise sagen, mit welcher Freude ich das Buch gelesen habe.“

„— von unschätzbarem Wert.“ Prof. Dr. J. Stadlmann.

„Als alter Landwirt bin ich begeistert von der großartigen
Anlage des ‚Neuen Gartenbuches‘.“ Gutspächter R. Heller.

„Etwas mustergültig praktisches ist ‚Das neue Garten-
buch‘ usw.“ Gothaisches Tageblatt.

Der Gelbe Verlag in Dachau



Haus Mollenkopf
Eine Erzählung von
Wilhelm Schuffen.

Verlegt von
Strecker und Schröder in Stuttgart

Z ... Wundervoll plastisch, farbig und unvergänglich ist die ganze häuerliche Umgebung, das idyllische Leben auf dem schließlich so schmählich verlorenen „Brühlhof“ geschildert, köstlich der feine Humor, dessen vorsichtig aufgesetzte Lichter da und dort aufblitzen. . . Unseren Feldgrauen wird es wehmutsvolle Bilder seliger Friedenstag malen und ihnen eine liebe Lektüre werden.“

Dr. Otto Kiefer im „Schwabenspiegel“.

Geb. M. 3.— ord.,
M. 1.95 bar.

Geb. M. 4.50 ord.,
M. 2.92 bar.

Wir empfehlen Ergänzung des Lagers.

Stuttgart.

Strecker u. Schroeder.

Durch die bekannten Verhältnisse sind wir gezwungen, von heute ab einen Teuerungszuschlag von

10%

auf die Netto-Preise unserer Verlagsartikel zu erheben.

Felix Lehmann
Verlag G. m. b. H.

Charlottenburg 2.

Kriegs-Atlas

Z zum Selbsteinzeichnen der Stellungen
29 Karten, geheftet.

In handlichen Blättern von 15 x 18 cm Bildgröße werden im Maßstabe 1:1 250 000, 1:1 500 000 u. s. f. sämtliche Kriegsschauplätze gezeigt, die Karten sind sauber lithographiert, auf gutem Papier gedruckt und trotz ihrer reichen Beschriftung sehr gut zu lesen. — Die Farben sind licht gehalten, so daß die **jeweiligen Stellungen selbst eingezeichnet werden können.**

Urteile:

... Soweit es mir möglich wird, werde ich gern empfehlend darauf hinweisen, denn die Karten sind ja überaus handlich, leicht, bilden also keine Belastung, zudem sind sie überaus übersichtlich und schnell unterrichtend. — Für den „Feldgrauen“ ist's **wirklich eine nützliche Gabe** . . .

... Die ganze „Erdbühne“ ist von den **praktischen Karten** entzückt . . .

Preis 80 Pf. Verkauf, 40 Pf. Einkauf.

Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W. 35.

In diesen Tagen erscheint:

Voll Röslein blutig rot
Hochkirch

Episoden aus dem 30 jährigen und 7 jährigen Kriege

von

Oskar Haering

Mit Umschlag von Ernst Zimmer

Preis 2.— M.

bar 1.40 M. u. 11/10

In der ersten Erzählung ist die Schilderung der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, da Wallenstein Herzog von Mecklenburg war.

Die zweite Erzählung „Hochkirch“ behandelt im Problem die Verbindung eines österreichischen Offiziers mit Friedrich dem Großen, dem der Offizier von dem ihm drohenden Ueberfall Nachricht zukommen lassen wollte. Es ist geschichtlich nachgewiesen, daß der Oesterreicher kein Spion war und auch von dem großen König kein Geld erhielt. Das treibende Motiv sucht der Verfasser durch eine eingeflochtene Liebesgeschichte zu erklären.

Stellen Sie das Buch ins Schaufenster, und Sie können mit einem Absatz und Bezug in Partien rechnen, zumal die Presse Kritiken veröffentlichen wird.

Berlin NW. 7.

Georg Stilke, Verlagsbuchh.

Z In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

Elys Irrtum

2 Erzählungen
von

H. Schobert
(Baronin von Bode)

Mit vierfarbigem Titel-Umschlag
Preis brosch. 1.50, gebdn. 1.90

Die Verfasserin, bekannt durch eine Reihe guter Romane, vereint in ihrem neuen Buche zwei Erzählungen höchst spannenden Inhalts. Es sind keine Kriegserzählungen, sondern führen den Leser noch in die Friedenszeit zurück. Bei der Beliebtheit, welche sich die Verfasserin in allen Kreisen der Bevölkerung erfreut, bedarf es wohl für ihr neues Buch keiner weiteren Empfehlung.

Auf Ausstattung habe ich besonderen Wert gelegt. Ich bitte daher um recht tätige Verwendung und baldgef. Einsendung Ihrer Bestellung, da die Auflage schnell vergriffen sein dürfte.

Ich liefere

13/12 Exemplare brosch. für 12.—

13/12 „ geb. „ 15.40

(einschl. Einbd. d. Freieopl.)

Hochachtungsvoll

Chemnitz.

Walther Berlinische — Verlag.

Die erste Auflage vergriffen!

Die zweite Auflage erscheint in 8 Tagen.

(Z)



Karte vom Englischen Kanal

Calais—Dover mit den angrenzenden Teilen von Nordfrankreich und Südengland.

Maßstab 1:560,000 Größe 65×51 cm

Einzelpreis M. 1.50, M. —.90 bar;
10 Exemplare u. mehr mit 50% Rabatt.

Die Karte umfaßt das Gebiet Compiègne — Amiens — Arras — Dürenkirchen — Calais — Boulogne — Le Havre — Dover — Portsmouth — London — Lowestoft, enthält fast jeden kleinen Ort und zeigt Gelände.

Es ist die einzigste genaue Uebersichtskarte des in den nächsten Wochen voraussichtlich am

**meisten interessierenden
Kriegschauplatzes**

Vorläufig nicht in Kommission.
Bestellzettel liegt bei.

**Simon Schropp'sche
Landkarten - Handlung**

(Ernst Schmerzahl) Berlin NW., Dorotheenstr. 53.

In Bälde erscheint in meinem Verlage
die zweite, erweiterte Auflage von

H. H. Ewers Moganni

nameh

(Z)

Gedichte

Kart. M. 7.—, Luxusausgabe M. 30.—

Ewers' Gedichte, die 1910 in einer einmaligen Luxusausgabe von 800 num. Exempl. in meinem Verlage erschienen, waren seit Jahren vergriffen und fehlten im Buchhandel. Der Verlag glaubt im Sinne des in Amerika zurückgehaltenen Dichters zu handeln, wenn er sie jetzt in einer veränderten und um die neuen Gedichte vermehrten Gestalt erscheinen läßt.

Da die Auflage nur klein ist und ein Neudruck in absehbarer Zeit nicht stattfinden kann, bitte ich möglichst umgehend zu bestellen.

Vor Erscheinen mit 40%, Einband no.

**Georg Müller Verlag
München**

Fertige Bücher ferner:

Wir bitten auszuhängen:

Z

**Farbige
Vogelschau-Karte
des westlichen
Kriegsschauplatzes
in Reliefmanier**

mit Angabe der Landesgrenzen,
Befestigungen, Eisenbahnen
usw.

57x47 cm gross in Umschlag.

Preis 1 *M* ord., 70 *S* no.,
60 *S* bar und 11/10.

Auslieferung in Leipzig.

Art. Institut Orell Füssli,
Verlag, Zürich.

Künftig ersch. Bücher ferner:

Ein unentbehrliches Hilfsmittel
für alle Firmen, die mit Oesterr.-
Ungarn in Verbindung stehen.

Z Mitte Mai erscheint:

Adressbuch

für den

**Buch-, Kunst-,
Musikalienhandel**

und verwandte Geschäftszweige
der österreich.-ungar. Monarchie

mit einem Anhang:

Österr.-ung. Zeitungs-Adressbuch

Herausgegeben von

MORITZ PERLES
K. u. K. Hofbuchhandlung

1918.

52. Jahrgang.

Mit dem Bildnisse v. Julius
Meyerhoff, Besitzer v. Ulrich
Mosers Hofbuchh., Graz.

Der grösste Teil der Auflage ist
durch Vorausbestellungen in An-
spruch genommen; die wenigen
noch verfügbaren Exempl. werden
gebunden zum Preise von *M* 7.50,
geheftet für *M* 6.50 bar abgegeben.

Moritz Perles,
k. u. k. Hofbuchhandlung, Verlag.
Wien I, Seilergasse 4.

Z Demnächst erscheint:

**Rudolf Eucken:
Bilder aus Welt- u. Menschenleben**

Feldpostausgabe

Dritte Auflage. Preis *M* 1.25

Die rasche Aufeinanderfolge der Auflagen ist der beste Be-
weis für die gute Absatzmöglichkeit dieser Schrift des berühmten
Philosophen.

Gleichzeitig bringe ich in Erinnerung:

Z

**Rudolf Eucken:
Moral und Lebensanschauung**

Zweite, um ein Schlusswort an unsere Feldgrauen
vermehrte Auflage

Neuer Preis *M* 1.25

Aus dem Inhalt: Über die Bedeutung der kleinen Nationen. —
Ein Wort zur Ehrenrettung der Moral.

Bestellzettel anbei.

Verleger-Zeuerungszuschlag 20%.

Leipzig, im Mai 1918.

Felix Meiner.

Preisänderung!

Die gegenwärtigen Verhältnisse
haben uns gezwungen, auf

Karl Bleibtreus Romane:

**Bismarcks Werden
In der
Deutschen Werkstatt
Des Reiches Schmied**

eine Preiserhöhung eintreten zu
lassen.

Die Preise sind jetzt folgende:

Ausgabe in Leinen:

p. Bd. *M* 7.20 ord., 4.80 bar.

Wohlfeile Ausgabe:

p. Bd. *M* 5.50 ord., 3.60 bar.

Wir bitten um gef. Kenntnissnahme.

Berlin—Leipzig,
den 1. Mai 1918.

Bismarck-Verlag.

Angeborene Bücher.

Globus Verlag G. m. b. H., Berlin:
Vasari, M. Giorgio, le vite dei
Piu' Eccellenti Pittori, Scultori
e Archittoni. Mit kritischem
Apparate hrsg. von Karl Frey.
Pars I. Bd. 1. 913 Seiten. Ge-
heftet u. gebunden in Halbdrl.

Verlag von **Peter Hobbing
in Steglitz**

— Auslieferung nur in Leipzig —

Das anerkannt beste der billigen
Fremdwörter - Verdeutschungsbü-
cher (s. Zeitschr. d. Allg. Dt. Sprach-
vereins 1916 Nr. 7/8) ist

**Paul Hage:
Deutschreden
sei die Losung!**

Seit 1915 in 25 000
Stück gedruckt.

Noch immer zu 50 *S* Bdpr.
ohne Verleger-Ausschlag zu
haben. Bar mit 30% —
100 Stück mit 40% —
500 Stück mit 50%.

Leonh. Simion Nl., Berlin W. 57:

*Goethe. Propyl.-A. Bildersuppl. I.
O.-Hfz. (Neu!)

*Braun, L., Lebenssucher. Lein.
(Neu!)

*Rooses, Meister d. Malerei. Lein.
(W. Weicher.) Neu!

Karl Danehl in Allenstein:
*Pelet-Narbonne, Reiterei. 2 Bde.

Theolog. Bibliothek,
umf. 98 Werke u. Zeitschriften,
im ganzen zu verkaufen. Verzeich-
nis steht zur Verfügung.

Fr. Weiss'sche Buchh.,
Grünberg i/Schl.

Schweitzer & Mohr, Berlin W. 35:

Andrees Handatlas. 4. A. Lpzg.
1899. Origlbfz.

Droysen, allg. histor. Handatlas.
1886. Origlbfz.

Geschichtskalender, Dtschr., hrsg.
von Wippermann, 1885—93. 18
Bde. Lpzg. 1886—94. Origlwd.

Juristentztg., Dtsche. Jahrg. 1898—
1914 (1898—1904 Origlwd., Rest
in Heften).

Krieg 1870/71. Generalstabswerk.
5 Bde. u. 3 Kartenmappen. Or-
Lwd. u. Originalmappen.

Kriegszeitung, Liller. Jahrg. I 45—
48. 50—57. 59—75. II 1—33.
35—69. 71—78. 81/82.

Onckens allgem. Gesch. in Einzel-
darst. 45 Bde. Origlbfz. Tadellos.

Zeitschr. f. diät. u. physikal. The-
rapie. Bd. 1—6. Lpzg. 1898—
1902. In Heften mit den Orig-
Einbanddecken. Tadellos.

Zeitg., Lpzg. Illustr. Bd. 8/9. Jan./
Dez. 1847. Kart. Tadellos.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Carl Brunner'sche Bh., Chemnitz:

*1 Brockhaus' } gr. Konv.-Lexikon.

*1 Meyers } Letzte vollst. Ausg.

Mögl. in Originaleinbänden.

*1 Nordhausen, Joss Fritz. Geb.

*1 Südd. Monatshefte, Nov. 1917.

Brüder Tisza in Budapest:

Seifensieder-Zeitung (Augsburg)

1913—17.

Holz Müller, Lehrb. d. elem. Ma-
thematik. I.

Heinz Clausnitzer in Stuttgart:

*Zeller, bibl. Wörterbuch.

*Büttner, Büchlein vom vollkomm-
nen Leben.

*Scholz, a. d. Kientopp mein. Leb.

* — ein neuer Film.

*Buschan, Sitten d. Völker.

*Müller, Stadtschultheiss v. Frkf.

*Klassiker der Kunst.

*Knackfuss, Künstlermonograph.

*Ganghofer, Alles.

*Philosophie.

*Platen, Naturheilmethode.

*Springers Kunstgeschichte.

*Hedin, Alles.

*Lucas, Handb. d. Obstkultur.

*Böttner, prakt. Gemüsegiärtneri.

*Joseph, Geschlechtskrankheiten.

*Riecke, Geschlechtskrankheiten.

*Ziemssen, Rezepttaschenbuch.

Cammermeyers Bogh., Kristiania:

*Zeller, Eduard, die Philosophie
der Griechen. I—VI. Geb.

Angebote direkt.

- Scheltoma & Holkema's Boekh.** in Amsterdam:
 *Buschan, Sittengeschichte. Bd. 3.
 *Ambros, Musikgeschichte.
 *Jahn, Mozart.
 *Noack, Baukunst d. Altertums.
 *Tschudi, das Porträt.
 *Waetzoldt, Kunst des Porträts.
- P. Wunschmann** in Wittenberg:
 *May, schwarzer Mustang.
 *Pajeken, Teufel v. Minnetonkasee. Goethe. IV. VII. (Institut.) Scherr, Germania.
 Frenssen, 3 Getreuen.
 Wolff, Raubgraf.
- Max Röder G. m. b. H.** in Mülheim (Ruhr):
 *Kalb, Kirchen u. Sekten der Gegenwart. Geb.
- J. Harder** in Altona:
 *Oberfeld, mathem. Geographie.
 *Spalteholz, anat. Atlas. 3 Bde.
 *Linde, Lüneburger Heide.
 *Kneschke, Adels-Lexikon.
 *Grutt, G., Kultur d. alten Kelten u. G.
 *Rang-Listen 1800—06 u. älter.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:
 *Diable à Paris. A. einz.
 *Holz, Daphnis.
 *Bibliothek d. Lit. Ver. Stuttg. Bd. 1—12.
 *Lee, H., d. Schlagbaum.
 *Flossic, e. Venus.
 *Waldemar, musik. Lebensbilder.
 *Oswald, Urwälder v. Mexiko.
 *Zöller, rund um d. Erde.
 *Aretino. All. dtsh., sow. n. verb.
 *Hoffmann, E. T. A., Werke. Alte Reimer- oder Hempel-A., a. def.
 *Key, Rahel Varnhagen.
 *Hüffer, Kabinettsregierg. Preuss.
 *Bernheim, histor. Methode.
 *Indische Harfe. (Morawe.)
 *Lindauer Kochbuch.
 *Castiglione, Hofmann.
 *Alte Bibeln bis 1800, mögl. mit Bildern, aber nicht Bedingung.
 *Orbis pictus. Die Welt in Bildern.
 *Müller u. Singer, Künstlerlexik.
 *Gautier, Maupin.
 *1001 Nacht. Insel. Leder.
 *Taylor, Antinous.
 *Lafontaine, Fables. — Contes. Ält. ill. Ausg. bis 1820.
 *Franzö. neuere Alben m. kolor. Abbildgn.
 *Corneille, — Racine. Hübsche ält. Ausg.
 *Muther, Gesch. d. Malerei.
 *Busse od. Hauser, Weltliteratur.
 *Leixner, fremde Literaturen.
 *Wladiczek, Fieberschule.
- Artur Baumert** in Osnabrück:
 1 Schaer-Langenscheidt, kaufm. Unterr.-Stunden. Kplt. od. einz.
- Karl Danehl** in Allenstein:
 *Busch-Album.
 *Neues Busch-Album.
- Josef Šafář** in Wien VIII/1:
 Knoblauch, Atl. u. Klin. d. chron. Krankh. d. Zentralnervensyst.
 Fuchs, Augenheilkde. 11. u. 12. A.
 Quervain, chirurg. Diagnost. 5. A.
 Nordmann, chirurg. Praktikum.
 Meyer-Gottlieb, Pharmakologie. 2. u. 3. A.
 Kräpelin, Einführg. in d. Psych. Lehmanns med. Handatlanten. Bd. 1, 3—7, 10—17, 20, 21, 24, 27, 28, 30, 32, 33, 34.
 Hoppe-Seyler, path.-chem. Anal. 7. u. 8. Aufl.
 Krafft-Ebing, Psychiatrie. 7. A. — Psychopathia sexualis.
 Hochenegg, Chirurgie.
 Mohr-Stähelin, Handb. I u. IV. Internat. Zeitschr. f. ärztl. Psychoanalyse 1915—17.
 Corning, topogr. Anat. 6. u. 7. A.
 Jochmann, Infektionskrankh. Wetterstrand, Hypnotismus.
 Bandelier-Roepke, spezif. Diagnostik u. Therapie d. Tuberkul. — Klinik d. Tuberkulose.
 Kölliker, Handb. d. Gewebelehre. 6. Aufl. Womögl. geb.
 Husemann, Pflanzenstoffe. 2. A.
 Ferrero, Geschichte Roms.
 Scherr, dt. Kult.- u. Sittengesch. Brockhaus' gr. Konv.-Lex. 14. A.
 Meyers Konv.-Lexikon. 6. A.
 Tschirch, angew. Pflanzenanat. Zentralbl. f. Chirurgie. Bd. 1/10.
 Hofmann-Kolisko, gerichtl. Mediz. Handb. d. physiolog. Methodik, v. Tigerstedt.
 Schmidt, pharmazeut. Chemie. Ophthalmic Review. I u. f. — Record. I u. f.
 Journal of Ophthalmology. I u. f.
 The Ophthalmoscope. I u. f.
 Annales d'oculistique. I u. f.
 Deutsche med. Wochenschr. 1917, IV. Quartal u. kplt.
 Kaufmann, spez. patholog. Anatomie. 6. A.
 Abderhalden, Handb. d. biochem. Arbeitsmethoden. Zentralbl. f. d. ges. inn. Medizin. (Springer.) I u. f.
 Charité-Annalen. I u. f., auch einzelne Bde.
 Deutschmann, Beiträge z. Augenheilkde. I u. f., ev. neuere Bde.
 Deutsche Chirurgie. Bd. 16 u. 18.
 Kräpelin, Psychiatrie. 3. a. 4 Bde.
 Finkelstein, Säuglingskrankh. Barány, Bogengangapparat, — Nyctagmus.
 Cabot, Differentialdiagnose. Toldt, anatom. Atlas.
- Ramdohr'sche Bh.**, Braunschweig:
 *Schenkel, Blüten deutscher Dichter. Erschienen 1842—46. Angebote direkt erbeten.
- Alfred Pulvermacher & Co.** in Berlin W. 30:
 *Bülau, geheime Geschichten.
 *Alles über St. Helena.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.**
 (T) Noske, Zerkleinergsvorrichtg.
 (T) Schwalbe, Chemie d. Zellul.
 (T) Schubert, Zellulosefabrikation.
 (T) Holde, Kohlenwasserstoff.
 (T) Bujard-B., Nahrungsmittelchem.
 (T) Bernthsen, org. Chemie.
 (T) Erdmann, anorg. Chemie.
 (T) Fischer, chem.-techn. Rechn.
 (T) Kast, Spreng- u. Zündstoffe.
 (T) Bauer-B., Ged. Zinzendorfs.
 (T) Conradi, Lehrer v. Patmos.
 (T) Esslinger, Methodistenkirchen.
 (T) Jacoby, amerik. Methodismus.
 (T) Peter, Methodistenkirche.
 (T) Paulus, christl. Heilsleben.
- Heinrich Matthes** in Leipzig:
 Kirsch-Kracht, Maschinenzeichnen. B. Heft 2.
 Nedden, prakt. Jahr d. Maschinenbau-Volont.
- Schulbuchh.** in Braunschweig:
 *Sang u. Klang. Bd. 4 u. 7. Geb.
- Ed. Beyers Nehl.**, Wien I, Schotteng. 7:
 *Zeitschr. d. Ver. dtshr. Ingen. 1907, 1909—16. Frühere Angeb. wiederholen.
 *de la Garde, Wiener Kongr. Irrend e. alte französ. Ausg.
 *Groos, Spiele d. Menschen.
 *Brehm, vollst. Vogelfang. 1855.
 *Doré-Bibel. Kath. od. prot. Ausg.
 *Wyzewa, Mozart.
 *Thomé, Flora v. Dtschld. I—IV.
 *Palacky, Gesch. Böhmens. V u. f. Kplt.
 *Milaš, Eherecht d. orient. Kirch.
 *Öst. Volkswirt. Kpltte. Reihe u. einz. Jahrg.
 *Streitberg, urgerm. Gramm.
 *Boehlingk-Roth, Sanskr.-Wrtrb.
 *Orig. Niesiolowskianum. Warsch. 1740.
- G. Katz** in Budapest:
 1 Naegeli, mech.-physiol. Theorie der Vererbung.
 1 Niemeyer, Lehrb. d. spez. Pathologie u. Therapie.
 1 Volkmann, Leben u. Schriften Plutarchs. 1869.
- J. H. Robolsky** in Leipzig:
 1 Gerstäcker, Frdr., Reiseromane. Letzte Originalausgabe.
 1 Spielhagen, Frdr., Romane. Auch ältere Ausgabe.
- Jos. Hentschel** in Leipa i. B.:
 *The Studio 1912 od. 1913.
- Otto Meissner Sort.** in Hamburg:
 *Stenogr. Sitzungsber. d. Reichst.
 *Stenogr. Sitzungsber. d. Abgeordnetenhauses.
 *Stenogr. Sitzungsber. d. Herrenh. Sämtl. seit d. 1. 8. 1914. Angebote direkt erbeten.
- Grill-Benkö** in Budapest V:
 *1 Bauer, die Nationalitätenfragen.
 *1 Scientific American.
 *1 Tour du Monde. Angebote direkt.
- Holze & Pahl** in Dresden:
 *Huch, Blütezeit d. Romant. Geb.
 *Meier-Graefe, span. Reise. Geb.
 *Hearn, Kokoro. Geb.
 *Schäfer, Therapie d. Hautkrankh.
 *Zabel, Kampf um Konstantinopel.
 *Catull, Gedichte. Lux.-A.
 *Masuccio, Novellen. Lux.-A.
 *Fortini, 8 Tage. Luxusaug.
 *Diderot, jap. Prinz. Lux.-A.
 *Gerand u. H., Pierre Lorraine. Luxusaug.
 *Strindberg, Nachtigall. Lux.-Ausg.
 *— Advent. Luxusaug.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:
 *Dickens. Insel. Leder.
 *Balzac. Insel. Leder.
 *Wagner, Wieland.
 *Wunder d. Natur.
 *Luxusausgaben moderner deutscher u. fremdländ. Literaturen.
 *Ebers, Kleopatra. — Königstocht.
 *Weil, Leben Muhammeds.
 *Steingass, Persian-Engl. dict.
 *Dozy, Suppl. aux dict. arabes.
 *Boccaccio, Decameron. Ält. ill. Ausg. bis 1820.
 *Casanova. (G. Müller.) Luxus- u. gew. A.
 *Windscheid, Pandekten. 9. A.
- Halm & Goldmann** in Wien I:
 *Dehio, Handb. d. dtshn. Kunstdenkmäler.
 *Bergner, Hdb. d. bürgerl. Kunstaltertümer in Dtschland.
 *Stiehl, das deutsche Rathaus im Mittelalter.
 *Wölfflin, kunstgesch. Grundbegr.
 *Wurzbach, biogr. Lexik. v. Oest. Bd. 1—10 u. 6 apart.
 *Ehrenzweig, Assekuranz-Jahrb. Bd. 8, 9, 12, 13.
 *Thienemann, Ridinger.
 *Frankfurter Bücherfreund. 1. Jg. Nr. 8, 2. Jg. Nr. 3, 3. Jg. Nr. 1 u. 6, 4. Jg. Nr. 5 u. 6.
 *Piper, Burgenkunde. Bd. 1.
 *Aesops Fabeln. Rackham.
 *1001 Nacht. Dulac.
- Heerdegen-Barbeck** in Nürnberg:
 *Düring, A. v., Ursache u. Heilg. d. Zuckerkrankheit. Hann. 1906.
- Max Harrwitz**, Nikolassee b. Bln.:
 Feuerbach, Abälard u. Heloise.
 Rümelin, Kanzlerreden. — Shakespeare-Studien.
 *Tiecks, — Wielands, — Jean Pauls Wke. Ält. gr. Ausg. in Hfz. gb.
 *Lübke-Semrau, Kunstgesch.
 *Accursius, Glossa ordinar.
 *Bolletino del Inst. Dir. Romano. Komplette Reihe. Geb.
 Diderot, Oeuvres. Ält. Ausg. Märchen-Literatur. (Alles.)
- Weyers-Kaatzer** in Aachen:
 *A concise history of Freemasonry, by Rob. Freke Gould. London, Gal & Polten Ltd.

Buchh. d. Verlagsanstalt Tyrolia G. m. b. H., Brixen a/E. (Südt.): Straganz, Weltgesch. Brosch. od. geb. (Leogesellschaft, Wien.)

Karl W. Hiersemann in Leipzig: Dichtungen, Dtsche., m. Randz. D. Künstler. Düss. (ca. 1844). Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsamm- lungen. Bd. 29. 33 sowie Beih. z. Bd. 25 u. 26. Ströhls herald. Atlas. Stgt. 1899. Vesalius, de humani corp. fabrica. 1555 od. and. Ausg. Leveling, anatom. Erkl. d. Orig.- Fig. v. A. Vesal. 1783. v. d. Burgh, Dict. français-ki- rundi 1904. Eusebius, Kirchengesch., hrsg. v. Schwartz. Lg. 1903-08. Zorn, Paul Verlaine. Orig.-Rad. Kat. d. Sammlg. Frenzel. Vollst. Expl. Die Kunst. Bd. 23, 24. Burlington Magazine. Vol. IV. Ostasiat. Ztschr. Jg. 2 (1913/14). Aguirre, Collectio maxima concil. Hisp. Romae 1693/94. — Notitia concil. Hisp. Salman- ticae 1686. Masden y Montero, Historia cri- tica España. Madr. 1783-1805. Preuss. Handelsarchiv. Jg. 1900. Graul, die Radierung d. Gegenw. Wien 1892/93. Mitteilgn. d. k. k. öst. Museums f. Kunst u. Industrie. Jg. 1-10 (1886-95). Picart, Cérémonies d. peuples du monde. Ps. 1783. Revolutions-Almanach 1793. Voll- ständig u. geb. Ratzel, Völkerkunde. Boccaccio, Decamerone, dtsh. v. Conrad. 5 Bde. München. Wolff, Fr., Michael Pacher. I. Mögl. Hpgtmappe. Bln. 1909. Kokka. Vollst. Reihe u. H. 196 ap. Bertolotti, A., Artisti lombardi a Roma. XV, XVI e XVII. 2 vol. Milano 1881. — Artisti in relax. coi Gonzaga. Modena 1885. Cartularium universitatis Pari- siensis. Ps. 1890/93. 4 Bde. Auctarium universitatis Parisien- sis. 2 Bde. 1894-97. Riezler, weissgrundige attische Le- kythen. Mchn. 1914. Seltene Drucke d. Kgl. Bibl. Ber- lin. Bd. 1. 1911. Wiener Zeitschr. f. Kunde d. Mor- genlandes. Serie 1887-1916. Vitruvius Britannicus, by C. Campbell. 5 Bde. 1715-71. Lamprecht, deutsche Geschichte. Dutuit, E., Manuel de l'amateur d'estampes. Kplt. u. Tom. 4 u. 5 apart, ausserdem auch einzelne Bde. Ps. 1882. The Burlington Magazine. Kplt. u. Vol. 1-9. Lond. 1909 u. f.

Karl W. Hiersemann in Leipzig
ferner:
Faucheux, L. E., Catalogue rai- sonné d'Adrien van Ostade. Ps. 1862.
Boccaccio, G., d. Dekameron, dt. v. H. Conrad. 5 Bde. Mchn.
Les étrangers à Paris, par L. Des- noyers etc. Ps. 1845.
Dürer, A., etliche vnderricht zu befestigung d. Stett etc. 26 Bl. Folio. Nürnberg. 1527. Mögl. Pergtbl.
Gibb, Hist. of Ottoman poetry. (Vol. I.) 1900 u. f.
Deitel, G., Anders Zorn. Ps. 1909.
Münsterberg, japan. Kunstgesch. Vollst. u. Bd. 1 einz.
Springer, Radierg. d. Herkules Seghers. Bln. 1910-12.
Dutuit, Manuel de l'amateur d'estampes. Ps. 1881-88.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Ergebn. u. Fortschr. d. Zool. I. II.
(A) Spammers Konv.-Lex. 2. A.
(A) Stephanus, Thesaurus. 9 vols.
(A) Bibliothèque grecque. (Di- dot.) Geb.
(A) Chemikerzeitung 1917, Nr. 108, 109, 135, 145, 147.
(A) Zentralblatt f. d. ges. inn. Med. 1-11.
(A) Guttman, med. Terminolog. 5. A.
(A) Revue de philosophie. Kplt.
(A) Journal de psychol. norm. et path. Kplt.
(A) Rivista di psicol. appl. Kplt.
(A) Freudenthal. All. üb. Spinoza.
(A) Bauer, Vorles. üb. Algebra.
(A) Maier, Syllogistik d. Aristot.

Reimann's Nachl., Wien I, Stuben- bastei 12:
*Sämtl. Romane von Rob. Krafft. Angebote nur direkt.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Bumm, Geburtshilfe. 10. A.
Dilthey, Erlebn. u. Dichtg. 1./2. A.
Goethe. Ausg. letzter Hand. Bd. 45. 56-60.
Jugend. Jg. 1896-1901, 03, 12/13.
Kunst f. Alle. Jg. 24/25.
Luthers Wke. Weim. Ausg. Bd. 1.
Mätzner, franz. Gramm.
Mertz, Schulwesen d. Reformat.
Müller, türk. Gramm.
Michael, Idee im Drama.
Nietzsche, Zarathustra. Gute, alte Ausg.
Plato, Staat, v. Schleiermacher.
Schöpflin, Alsatia illustr.
Strack-Zöckler, Komm. z. A. u. N. Test.
Thoreau, Walden. Dtsch.
Ungern-Sternberg, Nietzsche im Spiegelbilde s. Schrift.
Küsse d. Joh. Secundus, dtsh. v. Passow.

O. Mory's Hofbh., Donaueschingen:
*Maisch, Wilhelmine, Gedichte.

Richard Bertling in Dresden-A.:
*Albertus Magnus, XII Siegel der Zeichen des Tierkreises.
*Andresen, Handbuch für Kupfer- stichsammler.
*Anger, Lehrb. der Perspektive.
*Arnold, Gleichstrommaschine.
*Bartsch, le peintre-graveur.
*Bayreuther Blätter 1892-1909.
*Baudelaire, Oeuvres complètes.
*Berneck, Soldatenbuch. (Die Welt in Waffen.) Bd. 4 u. kplt.
*Dorésche Bibel. Evangel.
*Friedländer, Sittengesch. Roms.
*Gesner (Conr.), Tierbuch.
*Graesse, Trésor de livres rares.
*Haebler, Astrologie d. Altert.
*Jacob, Curiosités des sciences occultes.
*Jacobi, europ. Feld-Artillerie. 10 Hefte. 1835-43.
*Kant-Bildnisse.
*Lafontaine, Oeuvres. Schön ill. alte Ausg.
*Langbein, Gedichte.
*March de Vissey, Allégories et symboles.
*Migne, Dictionnaire des sciences occultes.
*Molière, Oeuvres. Schön illustr. alte Ausg.
*Naturgeschichte, Alte, des Tier- reichs. Mit Abbildgn.
*Nibelungenlied, illustr. v. Schnorr v. Carolsfeld.
*Schlieffen, Schriften. 2 Bde. 1913.
*Schumann, Staats-, Post- u. Zei- tungs-Lexikon von Sachsen.
*Schweizer farbige Ansichten u. Kostüme.
*Singer, Künstler-Lexikon.
*Sternberg, braune Märchen.
*Warminski, Geschichte d. Cister- cienserklosters Paradies. 1886.
*Wilamowitz-Moellend., Zukunfts- philologie. I. II.
*Woermann, Geschichte d. Kunst.

R. u. H. Klingelhoeffler, Hallein:
Velhagen & Kl.'s Monatshefte 1914, 1915. Kplt.
Gartenlaube 1916. Kplt.
Mays Romane. Kplt.
Meyers Konv.-Lexikon. Kplt.

G. Wittrin in Leipzig:
Jahreskurse f. ärztl. Fortbildung 1915, 1916, 1917.
Hildebrandt, E., Reise um d. Erde. Gebdn.
Brehms Tierleben. Gr. 4. A. Gb.
Lyll, Donovan. Geb.
Finsterbusch, mech. Weberei.
Hdw. d. soz. Hyg. 2 Bde. Geb.
Kolle-Hetsch, Bakter. u. Inf.-Krkh. 2 Bde. Geb.
Ladewig, Kräuter- u. Rezeptb.

G. Dellfs Buchh. in Pforzheim:
Reck, Missale als Betrachtungs- b. Bd. 2. (Herder.)
Wolter, Psallite sapienter. Bd. 5. (Herder.)

A. Reichmann in Wien IV/1:
*Biernatzki, mod. Heilwissensch. (Natur u. Geistesw. 25.)
*Mauthner, Kritik d. Sprache.

J. & W. Boisserée in Köln:
Grimms Märchen. Bd. 5/6.
Wolter, Psallite sapienter.
Missale Romanum. Grosse Ausg. mit Propr. Colon. (Pustet).

Fontane & Co., Berlin-Grünwald:
*1 Jägers Weltgesch. Auch Angeb. anderer Weltgesch. erwünscht.

F. Volckmar, Ausland-Abtlg. C. in Leipzig:
Sitte, Städtebau.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
*Klassiker d. Kunst. Alle Bde.
*Nansen, auf Schneeschuhen.
*Hedin, Tibet, — Herzen, — Trans- himalaja, — zu Land, — Volk.
*Amundsen, Erob. d. Südpols.
*Cook, Weltumseglungsfahrten.
*— Erob. d. Nordpols.
*Ehlers, Indochina, — Fürstenh.
*Hellwald, Erde u. Völker.
*Oberländer, Land d. Bären.
*Parkinson, 30 J. Südsee.
*Sach, deutsche Heimat.
*Sievers, Afrika, — Asien, — Europa, — Amerika, — Austral.
*Stanley, dunk. Afrika.
*Wissmann, Wildnisse Afrikas.
*Meyers Orts- u. Verkehrslexikon.
*Bismarck, Gedanken u. Erinner.
*— Reden.
*Kircheisen, Napoleon.
*Meursius, Alles, dtsh., sow. n. verboten.
*Ranke, Weltgesch. 4 Bde.
*2 d'Annunzio, Lust. Irg. e. Ausg.
*Holz, neue Gleise.
*Schlözer, röm. Briefe.
*Treitschke, hist.-polit. Aufsätze.
*Lemberger. Alle Miniaturwerke.
*Rostand, Cyrano de Bergerac.
*Cyrano de Bergerac, Oeuvres.
*Memoiren e. Arztes.
*Haeckel, Kunstformen d. Natur.
*Dtsche. Revue 1882-1917. Auch einz. Jahrgge.
*Flauberts Werke. (Bruns.)
*Rousseau, Confessions. Gute A.
*Zeller, griech. Philos. A. e.
*Wagner, Meistersinger. Illustr.

Max Perl in Berlin SW., Leip- zigerstr. 89:
*Langenscheidts Bibl. gr. u. röm. Klass. Kplt. Halbfrz.
*Hermes Trismegist.
*Alte Literatur über Faust.
*Macrobius, Paracelsus. Angebote direkt.

W. Blankes Nl., Marburg, Drau:
Aeschylus, Orestie, übers. v. Wi- lamowitz.
Aeschylus, übers. v. Marbach. (1874.)

G. D. Baedeker in Essen:
*Zeitschr. d. Ver. dtshr. Ingen. 1918, Jan.-März.

Sortiment

sucht zum 1. Juli tüchtigen
Gehilfen oder Gehilfin für
den Ladenverkehr.

Außerdem ist der Posten
der Zeitschriften-Expedition
neu zu besetzen, der auch für
Kriegsbeschädigten geeignet
wäre.

Angeb. m. Zeugnis-Abshr.,
Photographie und Ang. der
Gehaltsanspr. u. R. N. 82 an
Leipzig. **F. Volkmar.**

Für

Bestellbuch

und

Propaganda

suchen wir zum 1. Juli
einen gut empfohlenen

Gehilfen oder Gehilfin.

Auch für Kriegsbeschä-
digten geeignet, da kein
offenes Ladengeschäft.

Bewerbungen m. Zeug-
nisabschriften, Bild und
Angabe der Gehaltsan-
sprüche erbeten.

Bremen.

G. A. v. Halem,
Export- und Verlags-
buchhandlung
Gesellsch. m. beschr. Haftung.

Wir suchen zum 1. Juni oder
1. Juli jüngeren Gehilfen oder
Gehilfin. Gute buchhändler. Kennt-
nisse u. angenehme Umgangsformen
sind erforderlich. Angebote m. Bild
und Angabe der Gehaltsansprüche
erbittet

Zw. dau i/So.
Richtersche Buchhandlg.

Bayern!

Zum baldigsten Eintritt
suche ich jüngeren, tüch-
tigen Gehilfen (oder Ge-
hilfin) mit guten Empfeh-
lungen für mein lebhaftes
Sortiment. Gef. Angeb.
mit Zeugnisabschriften u.
Gehaltsangabe erbittet

Hof a. d. Saale.

Georg Trendtel
i. Fa. G. A. Frau & Co.

Paul Alieko in Dresden-A. 1:
Oft, ehem. Pathol. d. Tuberkulose.
1903.

Schoiz, anormale Kinder.

*Zeitschr. f. Untersuch. d. Nah-
rungs- u. Genussm. Jg. 1 u. f.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.
in Leipzig:

(L) Prellwitz, etymolog. Wörterb.
2. Aufl.

(L) Handelmann, Brasilien.

(L) Hdb. d. dtshn. Aktienges.
2 Bde.

(L) Dietrich, Analyse d. Harze.

(W) Dörpfeld, Troja.

(W) Meitzen, Siedl. d. Ostgerman.

List & Francko in Leipzig:

Musik, Die. Jahrg. 6—12.

Leipz. Kalender 1905 u. 1913.

Zanotti, il palazzo ducale di Ve-
nezia. 4 Bde.

Strzygowski, Kleinasien. 1903.

— d. Dom zu Aachen. 1903.

Perez-Villamil, Artes del Buen
Retiro.

Balmer, d. Romfahrt d. Ap. Paul.

Müchler, Anekdoten - Almanach.
Vollständ. Reihe (1808 u. f.)
u. einzeln.

Noreen, Abriss d. urgerm. Lautl.
Hirt, der idg. Ablauf.

Delff, d. göttl. Komödie.

— Gesch. d. Rabbi Jesus v. N.

Jung, d. Harfe v. Diskatherine.

— Rosmarin. (Roman.) 1862.

Adressbücher v. Berlin, — Dres-
den, — Frankfurt, — Hamburg
1917.

Schade, altdtschs. Wrtrb. 2. Aufl.

*Hinrichs' Mehrjahrskatalog 1851
— 1912 m. allen Repert. u. Erg.-
Bänden.

Heinrich Hugendubel, München:

Dahn, Urgesch. d. germ. u. rom.
Völker.

— Könige d. Germanen.

Hesse-Wartegg, Siam.

Blume, Strategie.

Schlieffen, ges. Schriften.

Zeuss, die Deutschen.

Brunner, Grdz. d. dtshn. Rechts-
gesch. 6. A.

Moser, à travers l'Asie centr. 1885.

Goethe, Briefe v. Stein.

Boucke, Goethesche Weltansch.

Kobell, unter d. 4 ersten Königen
Bayerns.

Smith-Kannegiesser, Press., Stau-
zen u. Prägen.

Busch, Tagebuchblätter.

Leo, Territorien d. Dt. Reiches.

Linde, Entstehg. d. Erde.

Förster, Jugendlehre.

Delbrück, hist. u. pol. Aufs. 1907.

— Gneisenau. 3. A.

Boeck, Land Nepal.

Nissen, italische Landeskunde.

Fr. Kilián's Nl. in Budapest IV:

*1 Montaigne, gesammelte Schrif-
ten. Bd. 1/8. Geb.

Aktiebolaget Nordiska Kompaniet
in Stockholm:

Eisen im Hochbau.

Robert Jockusch, Wilhelmshaven:

*Leutwein, 11 Jahre Gouverneur
in Dtsch.-Südw.

*Peary, d. Entdeck. d. Nordpols.

*Shackleton, 21 Meilen v. Südpol.

*Gaebler, Heroen d. Afrikaforsch.

*Hedin, Abenteuer in Tibet.

— durch Asiens Wüsten. 2 Bde.

*Schillings, m. Blitzlicht u. Büchse.

— im Zauber d. Elelescho.

*Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl.
Grosse Ausgabe.

Fr. Karafiat in Brünn:

*Erdmann, Lehrb. d. anorg. Chem.

*Fels, Egon (Herbert), Romane.

*Streckfuss, d. wilde Tomi u. and.
nicht histor. Romane.

Paul Graupe in Berlin W. 35:

*Meyrink, Spiessers Wunderhorn.

*Simpliciss. Apr. 1914—Apr. 1915.

*Unger, Wesen der Malerei.

Eggenberger'sche Bh., Budapest:
Angebote direkt erbeten.

*Sims, meine Lebensgesch. 1885.

*Siebold, die geburtshilfl. Briefe.
1861.

— Versuch e. Gesch. d. Geburts-
hilfe. I/II. 1839, 1845.

*Michaelis, das enge Becken. 1851.

*Mittelhauser, pr. Abh. v. Accou-
chieren. 1754.

*Siegesmundin, k. preuss. u. chur-
brandenburg. Hof-Wehemutter.
1690, ev. 1692, 1756.

*Roeslin (Rhodion), der schwang.
Frawn u. Hebammen Rosengar-
ten. Worms 1513, ev. Strassbg.
1522, od. Augsburg 1528, 1532,
1544, 1551.

*Freund, gynäk. Streitfragen. 1913.

*Sellheim, Atlas d. norm. u. path.
Anat. d. weibl. Beckens. 1900.

*Braune, topogr.-anat. Atlas. 1888.

*Braune u. Zweifel, Gefrierdurch-
schn. e. Hochschwangeren. 1890.

*Saxinger, Gefrierdurchschn. d. e.
Kreissende. 1888.

*Winter, Medianschn. d. Gebä-
rende. 1889.

*Zweifel, zwei neue Gefr.-Durch-
schn. Gebärender. 1893.

*Biandrata, Gynecorum ex Ari-
stotile et Bonaciolo etc. Argen-
tinae 1539.

*Handb. d. ges. Therapie, v. Au-
gerer-Babes etc.

*Handb. d. Tropenkrankh. Kplt.

*Prakt. Ergebn. d. Geb.-Hilfe u.
Gyn. (Wiesbaden.)

*Wöchentl. Verzeichnis 1909, 1910,
1911.

F. K. Wiebelt in Villingen:

1 Fischer-Dückelmann, die Frau
als Hausärztin.

J. J. Tascher in Kaiserslautern:

*Reisch u. Kreibig, Bilanz u.
Steuer.

Ksiegarnia Polska in Lemberg:

*1 Sammlg. illustr. Monographien:
Das Porzellan.

Angebote direkt.

Petri & Co. in Solothurn:
Fuchs, Sittengesch. Ergbd. 2. 3.

L. & A. Brecher in Brünn:
Wölflin-Archiv. 15 Bde. Angeb.
wiederh.

Chamberlain, Kant. Nur br.

Günther, Heilige. Br. Wie neu.
Brünn. Bücher u. Bilder.

Pauline Fürstin Schwarzenberg.
(Bücher, Bilder.)

Goethes Werke. Mod. Ausgabe.

Margel, dtsh.-hebr. Wörterb.
Wiesner, Anatomie u. Physiolog.
d. Pflanzen.

Romane u. Literatur in englisch.
Sprache. Angeb. mit Verzeich-
nis u. Nr. 841 an d. Gesch.
d. B.-V.

Stellenangebote.**Für Bestellbuch
und Ladenverkehr**

*gut vorgebildet. Ge-
hilfe(in), der schon
ähnliche Stellen in
grösseren Geschäf-
ten bekleidete, zu
baldigem Eintritt
gesucht. Bewerbun-
gen mit Angabe der
Militärverhältn., Ge-
haltsansprüche und
Zeugnisabschriften
erbeten.*

Friedrich Cohen,
Bonn.

Für meine Buch-, Musikalien-
u. Schreibwarenhandlung suche
ich ein Fräulein, das sowohl Fach-
kenntnisse wie Gewandtheit im
Bedienen besitzt.

Gef. Angebote mit Photogr an
Franz Schmitt

Inh. der Firma August Prechter,
Neuburg a/D. (Bayern).

Tüchtige Gehilfin

zur Leitung meines lebhaften Sor-
timents, da z. B. im Heeresdienst,
zu baldigem Eintritt gesucht. Gute
Literaturkenntnisse u. Vertrautheit
mit Führung des Bestellbuchs er-
forderlich. Angebote mit Gehalts-
anspruch und Bild erbeten.

Conrad Klappert, Buchhandlung,
Heidelberg,

z. B. Ostm. v. d. Milit. Prüfungs-
u. Überwachungsstelle XIV. A.-K.
Karlsruhe i. V.

Wir suchen eine im Verlagsbuch-
handel vertraute Gehilfin möglichst
für sofort.

Angebote mit Gehaltsansprüchen
erbeten unter »Hochwacht«-Verlag,
Berlin-Richterfelde, Wilhelmstr. 16.

Tüchtiger Gehilfe od. Gehilfin
mit allen Arbeiten im Buchhandel
bewandert, sofort gesucht. Gef.
Zeugnisabschriften u. Gehaltsan-
sprüche erbeten.

Willy Graf Rößl,
Böchst a. M.

Buchhalter oder Buchhalterin

erfahren und tüchtig, möglichst auch bilanzieller, für sofort, spätestens aber für 1. Juli gesucht. Bewerbungen gef. mit Angabe der Gehaltsansprüche umgehend erbeten an

Adolf Weigel

Leipzig, Wintergartenstr. 4, I.

Tüchtiger Gehilfe oder Gehilfin,

die mit allen Arbeiten im Buchhandel vertraut sind, gesucht für mittlere Stadt Schlesiens als erste Kraft.

Angebote unter K. H. Nr. 840 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Berlin.

Für sogleich oder später suche ich eine tüchtige, im Ladenverkehr gewandte und mit guten Bücherkenntnissen ausgerüstete

Gehilfin.

Gef. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

**Selmar Kahne's
Buchhandlung
Berlin S. 14,
Prinzenstr. 54.**

Für 1. Juli oder früher wird e. militärfreier Gehilfe gesucht, welcher in den Arbeiten des Leipziger Kommissionsgeschäfts (Expedition, Auslieferung, Kassenwesen) erfahren ist und welchem an dauernder Stellung liegt. Bewerbungen mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbeten unt. Nr. 828 an d. Geschäftsst. d. B.-B.

Zum 1. Juni, event. später, sucht rheinische Verlagshandlung erfahrene, zuverlässige u. gut empfohlene

Sakturistin.

Schriftliches Angebot mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erb. an die Geschäftsstelle des B.-B. unter # 813.

Gesucht für sofort od. später

Kontoristin

mit guter Schulbildung, die Kurzschrift und Schreibmaschine vollständig beherrscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.

**E. Schweizerbart'sche
Verl.-Buchh.
Stuttgart
Johannesstraße 3a.**

Für bald, spätestens zum 1. Juli suche ich einen Gehilfen (oder Gehilfin). Solche mit Kenntnissen im Antiquariat bevorzugt. Die Stellung ist von Dauer und soll möglichst mit einer jüngeren Kraft besetzt werden, die an zuverlässiger, fleißiger Arbeit Freude hat. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erbittet

**Fr. Cruse's Buchhdlg.,
A. Troschütz,
Hannover.**

Suche zur Unterstützung d. Geschäftsf. 1. Juli eine

tücht. Verkäuferin,

welche in d. Papier- u. Schreibwarenbr. sehr gut bew. u. im Buchh. nicht unerfahren ist.

Angeb. m. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. erb.

**Heinrich Schulz,
Buch- u. Papierhandlung,
Burgsteinfurt i/W.**

Für sofort oder später suche ich einen tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin.

Angebote zu richten an Bizefeld-Webel Wardscheffel in Rudolfstadt, 4. Kompagnie.
Langenlajza. Stockstroms Nachf.

Wir suchen für unser Stammhaus in Prag einen erfahrenen, zuverlässigen und beweglichen Herrn (u. A. auch Kriegsbeschädigten), der zunächst den Verlagsdirektor zu entlasten hätte, darüber hinaus aber Gelegenheit fände, sich bei entsprechenden Leistungen eine selbständige und dauernde Stellung zu schaffen. Übung in flottem Diktat besten Stils, leichte Auffassungs- und Anpassungsfähigkeit sind Voraussetzung. Meldungen gef. an den

**Schulwissenschaftlichen
Verlag A. Haase
Leipzig**

— Stephanstraße 18 —

Für Expeditions- und Auslieferungsarbeiten wird für sofort oder später ein zuverlässiger, möglichst jüngerer Gehilfe gesucht.

Angebote mit Gehaltsanspr. erbitte zunächst nur schriftlich.

**Franz Wagner
Kommissions-Buchhandlung
Leipzig.**

Buchhandlungsgehilfin,

gefesten Alters, erfahren in allen buchhändlerischen Arbeiten, gewandt im Verkehr, zum 1. Juni oder später für eine Buch- und Schreibwarenhandlung in einer mittleren Stadt Südbayerns gesucht.

Gef. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten u. # 857.

Für sofort oder später suche 2 Gehilfen.

**Franz Malota,
Antiquariat u. Kunsthandlung,
Wien IV,
Wiedner Hauptstraße 22.**

Stellengesuche.

Militärfreier Verlagsgehilfe,

mit allen Verlagsarbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. VI. 18 aussichtsreiche Stellung.

Gef. Angebote unter # 837 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Jg. streb. Gehilfe, welcher 3 J. i. Reise- und Sortimentsbuchh. gel. hat u. schon i. Komm.-Gesch. tätig war, sucht für sofort oder 15. Mai 1918 Stellung i. Sort. oder Verlag. Leipzig bevorzugt. Gef. Angeb. mit Gehaltsang. an die Geschäftsstelle des B.-B. unter # 848.

Jüng. Verlagsgehilfin
sucht für sofort oder später in Leipzig Stellung.

Früdl. Angeb. u. # 845 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Ein in allen Zweigen seines Berufs erfahrener Leipziger Buchhändler, weit gereist, jetzt militärfrei geworden, **Redakteur u. Inseratenfachmann**, sucht für sofort oder später selbständige Stellung im Verlagsbuchhandel oder Zeitschriftenverlag. Gef. Angebote unt. # 850 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Junge Buchhändlerin sucht zum 1. Juni oder später Stellung in Sortiment oder Verlag. Selbige ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut. Dresden oder die Umgegend ist bevorzugt.

Gef. ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe u. # 856 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Junge Dame (19 J.) aus guter Familie, welche bereits 3 Jahre im Buchh. tätig war, sucht Stellung als Expedientin nach Leipzig.

Angebote unter Nr. 846 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

Wir verkaufen

Orig. Reclam-Aufbewahrungsschränke, für 5000 Rrn. pass, weiß gestrichen, wie neu! 2 Ausstellungsschränke aus unv. Buchkunstausstellungszimmer. Wertvolle Schausfensteranrichtung, auch einz. Teile. 1 Buchschneidemaschine zum Handgebrauch, buchhändler. Kataloge v. Jahre 1850 bis 1918 (Halbjahrs u. Fünfjahrs-Kataloge), etwa 100 versch. Bücherstücken, ein- u. mehrteilig, zu Bücherausstellungszwecken.

Schaub'sche Buchhandlg. in Liquidation, Düsseldorf, Hindenburgwall 23.

Bindfaden-Ersatz für Post- und Bahnversand. Rohlepapier

100 Bogen 4.50, 12.50, 15, 16 *M.*
Probe d. 4 Sorten je 25 Blatt 13.25 *M.*

Pappschachteln

100 Stück 22x11x8 cm 30 *M.*
22x16x9 cm 35 *M.*

Paketverschlußapparate einschl. 1 Rolle Klebepapier, verschließt über 1000 Pakete, 12 *M.*

Paketverschlußscheiben 30 b. 60 mm, Probe 4000 Stk. 14.50 *M.*
Preise ab Haus gegen Nachnahme.

Willy Nendeburg, Kiel 19.

— Verkaufsvermittlern Provision. —

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, V. Weissensee.

Leistungsfähige Reisebuchhandlung,

die sich dem

Vertrieb speziell eines einzelnen Werkes

nachdrücklichst widmen will, sucht ein hierzu geeignetes, zeitgemäßes illustriertes Verlagswerk. Ausführliche Angebote, die streng verschwiegen behandelt werden, zu richten unter L. B. 2707 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Einkauf von Makulatur.

Jeden Posten Makulatur, roh, broschiert oder in Heften, kauft zu höchstem Barpreis. Prima-Referenzen.

F. D. Hartig, Leipzig,
Johannisgasse Nr. 24, Tel. 4436.

Bindfaden- und Packstrickeersatz

garantierte Bruchfestigkeiten bis zu 250 Kilo liefert

Otto Bruecher's Buchhandlung
(Inh. Ad. Mellmann)

Abtlg. Papiergroßhandlung

Hilchenbach i. W.

Verlagsreste aus allen Gebieten, bes. Geschenktwerke, kauft bar
P. E. Lindner,
Großantiquariat, Leipzig.

10-20000 Bogen

holzfrei, sat. Druckpapier, ca. 70-86 cm, zu kaufen gesucht, event. in Umtausch gegen andere Papiere.

Angebote unter # 842 durch die Geschäftsstelle d. B. B. erbeten

Makulatur roh, brosch. u. geb., kauft zu höchsten Barpreisen
F. J. Schirmer & Co. in Leipzig
Salomonstr. 8.

Alles über **Schweden,**

Autographen, Bücher, Karten, Kupferstiche aller Art, Lithographien usw.

Angebote, die stets Erfolg haben, direkt erbeten an

A. Bet H. Klemmings
Antiquariat,
Stockholm.

An die Herren Verleger!

Infolge Personalmangels kann ich in diesem Jahre die D.-M.-Arbeiten nicht rechtzeitig beenden, weshalb ich um eine Frist von 4 bis 6 Wochen bitten muß.

Als Sicherheit hinterlege ich bei meinem Leipziger Kommissionär den Betrag der D.-M. 1917 geleisteten Zahlungen.

Bis spätestens zum 1. Juni werde ich ordnungsgemäß abgerechnet haben.

Potsdam, 20. April 1918.

Max Saackel,
Hofbuchhandlg. u. Antiquariat.

Achtung!

Welches **Leipziger Sortiment**

hat am 30. April Bestellung auf

50 Günther, Heilige, grosse Ausgabe
10 — do. Taschenausg.

ohne Unterschrift abgesandt?

J. F. Steinkopf, Verlag,
Stuttgart.

Klischees
und Prägeplatten liefert
Eberhard Schreiber
Leipzig, Täubchenweg 26

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Verzeichnis der in den Monaten März und April bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift. S. 245. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gesellen-Verband. S. 245. — Der Verein der Buchhändler zu Leipzig. S. 245. — Einführung der Konzeptionspflicht. S. 251. — Prof. Dr. Alfred Kleinberg: Die Zensur im Vormärz. S. 252. — Kleine Mitteilungen S. 252. — Personalmeldungen. S. 252. — Bibliographischer Teil: Erschlossene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2333. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2334. — Anzeigen-Teil: S. 2335-2348.

- | | | | | | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| A. B. H. Klemmings Ant. 2348. | Brunner in Chemn. 2349 | v. Salem 2346. | Vindner, P. C., in Le. 2348. | Nendeburg in Kiel 2348. | Stockstroms Rchf. 2347. |
| A. B. Nordiska Komp. 2346. | Buchh. d. V.-M. Tyrolia in Brigen 2345. | Paln & Goldmann 2344. | Vist & Franke 2346. | Richter in Zwidau 2346. | Strecker & Schr. 2336. |
| Ad.-Techn. Verlag in Jff. a. M. U 3. | in Brigen 2345. | Harder in Altona 2344. | Vorenh in Le. 2345. | Rippel 2338. | 2341. |
| Alide in Dr. 2346. | Gammerners Vogh. 2343. | Harrwitz 2344. | Walola 2347. | Robolsky 2344. | Strelland 2344 (2). 2345. |
| Amtsgericht Mülhausen i. E. 2335. | Clausnitzer 2343. | Hartig in Le. 2348. | Matthes, H., in Le. 2344 | Röder, M., in Mülheim 2344. | Tascher, J. J., 2346. |
| Art. Instit. Orell Fühl 2343. | Cohen in Bonn 2346. | Deerdegen-Barbed 2344. | Meiner, F., in Le. 2338. | Sasak 2344. | Tilg, Brüder, 2343. |
| Baedeker in Essen 2345. | Cruseß Bh. in Hann. 2347. | Heinrich in Ilmenau 2335. | Meißner, O., Sort. in Hamb. 2344. | Schaub'sche Bh. in Düff. 2348. | Trendtel in Hof 2346. |
| Baedeker in Le. 2338. | Danehl in Allenstein 2343. | Hentschel in Leipa 2344. | Mittler & Sohn 2337. | Scheltema & H. 2344. | Vandenhoek & H. 2340. |
| Bartels in Weß. 2348. | Delffs Bh. 2345. | Hiersemann 2345. | Möller in Lübeck 2335. | Schirmer & Co. in Le. 2348. | Verlag d. V.-V. U 1. |
| Baumert 2344. | Eggenbergersche Bh. 2346 | Hochwacht-Verlag 2346. | Morsß Hofsh. 2345. | Schmitt in Neuburg 2346 | Verlag d. Deutsche Mode. 2335. |
| Berlinde 2341. | Fock G. m. b. H. 2344. | Hobbing, P., 2343. | Mosse, H., in Le. 2348. | Schreiber, C., in Le. 2348 | Verlag d. Literar. Gef. in Le. 2335. |
| Bertling in Dr. 2345. | Fock G. m. b. H. 2344. | Holze & Pahl 2344. | Mühlmann in Halle 2335. | Schropp'sche Landkartenhandlung 2342. | Vitez 2335. |
| Beyers Rchf. in Wien 2344. | Fontane & Co. 2345. | Jugendubel 2346. | Müller, G., in Mü. 2339 | Schulbh. in Brau. 2344. | Voldmar, F., in Le. 2345 |
| Bibliogr. Institut in Le. 2335. | Gea Verlag 2336. 2341. | Insel-Verlag U 3. | Müller, G., in Mü. 2339 | Schulz in Burgsteinfurt 2347. | Wagner, F., in Le. 2347. |
| Bismarck-Verlag 2343. | Germania N.-G. in Berlin 2336. | Jackel in Potsd. 2348. | Ostdeutsche Buchdr. 2337. | Schwabe & Co. in Halle U 4. | Weißel, H., in Le. 2347. |
| Blanckes Rchf. in Marburg a. Drau 2345. | Globus-Verlag in Brln. 2343. | Jodisch 2346. | Perl, M., in Brln. 2345 | Schwabe & Co. in Halle U 4. | Weißel'sche Bh. in Grünberg 2343. |
| Boisserée, F. & W., 2345 | Graf, W., Rchf. 2346. | Karastat, Fr., in Brunn 2346. | Perles in Wien 2343. | Schweiger & Mohr 2343. | Weyers-Kaayer 2344. |
| Bong, H., 2336. | Graupe 2346. | Kay in Bud. 2344. | Petri & Co. 2346. | Schweizerbart 2347. | Wittrin 2345. |
| Bruecher, V. & A., 2346. | Gronau in Chemn. 2335. | Kilian's Rchf. in Bud. 2346. | Pulvermacher & Co. 2344 | Steinkopf in Stn. 2348. | Wunschmann in Wittenberg 2344. |
| Bruecher's Bh. 2348. | Gronau in Chemn. 2335. | Klippert 2346. | Randohr'sche Bh. in Brau. 2344. | Stiffe 2341. | |
| | Grill-Benzö 2344. | Klingelhoeffer 2345. | Reichmann in Wien 2345 | | |
| | Grill-Benzö 2344. | Koegle U 2. | Reimanns Rchf. in Wien 2345. | | |
| | Grüne, S., in Brln. 2347. | Kriegarnia Polsta 2346. | | | |
| | | Rehmann, F., in Charl. 2341. | | | |

schwer litt die für Leipzig nicht unbedeutende bautechnische und verwandte Buch- und Zeitschriften-Literatur unter den Wirkungen des herrschenden allgemeinen Bänderbots und dem bis auf einen geringen Prozentsatz zurückgegangenen Besuch der technischen Mittelschulen und Hochschulen. Die Inseratenteile aller Zeitschriften, ohne die solche Zeitschriften nicht haltbar sind, schrumpften wesentlich zusammen; vielfach lag es auch daran, daß die Fabriken, sei es wegen Beschlagnahme der Rohmaterialien und Erzeugnisse oder wegen völliger Inanspruchnahme durch Kriegslieferungen, keinerlei Ursache hatten, Absatz bei dem Leserkreis zu suchen. Die Interessen der Leipziger Fachzeitschriften dürften in Zukunft hoffentlich besser als bisher, zunächst vor allem bei der Papierbelieferung gegenüber den Tageszeitungen mit ihren z. T. sicherlich recht überflüssigen Sonderausgaben (mittags, nachmittags und abends), durch den Ende des Jahres gegründeten »Verband der Fachzeitschriften Sachsen«, von denen es rund 780 gibt, vertreten werden.

Im ganzen kann gesagt werden, daß die Verleger von Unterhaltungsliteratur ganz außerordentlichen Absatz gehabt und z. T. auch vorzügliche Geschäfte gemacht haben; bei Sammlungen, wie z. B. Reclam, dürften allerdings selbst der sehr erhöhte Absatz und die erhöhten Preise die erhöhten Kosten gerade nur eben ausgeglichen haben. Der Abschluß technischer und wissenschaftlicher Verleger wird wohl etwas günstiger als im Vorjahr ausfallen, während die Lage der noch durchhaltenden Fachzeitschriften wenigstens keine wesentlich schlechtere geworden sein wird. Überall wird sich eine vorteilhafte Verringerung alter Läger haben erzielen lassen, während die Neuerzeugung bis auf Unterhaltungs- und ähnliche Literatur wesentlich geringer als früher war.

Wenn die graphischen Gewerbe Leipzigs Wert darauf legen — und sie müßten es im eigensten Interesse —, sich im Leipziger Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenverlag einen kräftigen und steilen Kunden zu erhalten, so werden sie ihm ihrerseits durch schonendste Behandlung bei den Preisberechnungen zur Seite stehen und nicht alle Forderungen ihrer Lieferanten usw. einfach bewilligen dürfen, nur weil sie sie prompt auf ihre Abnehmer abwälzen zu können vermeinen. Als unberechtigt müßte korporativ die Erhöhung der Gebühren für Stehsatz aus den Friedensjahren und für Lagergebühren für Roh- und andere Vorräte zurückgewiesen werden, soweit solche Erhöhungen oder Belastungen nicht schon früher vereinbart worden waren.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß Berlin, wie auf allen wirtschaftlichen Gebieten, so auch im Verlagsbuchhandel, stärker hervortritt und Leipzig seine Stellung mehr als bisher streitig zu machen sucht.

Für das Sortiment war das verflossene Jahr unter allen bisherigen Kriegsjahren wohl das schwerste, aber gleichzeitig auch das lebhafteste. Der Mangel an so vielen andern Gegenständen sowie die immer mehr zunehmende Begehrtheit wirkten einen wahren Sturm auf die Buchläden, der schon unter gewöhnlichen Verhältnissen schwer zu bewältigen gewesen wäre. Wieviel schwerer war es jetzt mit unzureichenden Arbeitskräften, wo die Besorgung jedes Buches drei- bis viermal so lange dauerte wie sonst, die Hälfte aller Geschenkbücher vergriffen war und die Expeditionsfehler der Verleger sich auch mindestens verdoppelt hatten! Oft mußte man wirklich die Engelsgeduld der Kundschaft bewundern, die Tag für Tag nach dem bestellten, womöglich in Leipzig erschienenen Buche zu fragen kam, um schließlich nach 8—10 Tagen zu erfahren, es »fehle zurzeit«. Ob das nun heiße, es werde neu gebunden oder neu gedruckt, oder es seien noch Remittenden zu erwarten, das vermochte der Sortimentler aus dieser herrlichen, bei Leipziger Verlegern und Kommissionären so gebräuchlichen Antwort auch nicht herauszulesen. Manche Kunden wollten freilich die Schwierigkeiten der jetzigen Lage noch gar nicht einsehen, verlangten die kleinen und kleinsten Hefte zur Ansicht zugesandt zu erhalten u. dgl., zu ihrer Ehre soll aber gesagt werden, daß dies verhältnismäßig nur wenige waren. Wunderbarer Weise waren es manchmal gerade von der Front hereinkommende Feldgrauen, die glaubten, hier in Leipzig auch jetzt in wenigen Stunden jedes Buch bekommen zu können. Ofters kamen solche Herren mit nur ganz

kurzem Urlaub hier an, nur um eine Feldbücherei einzukaufen und gleich mitzunehmen. Vom neutralen Ausland gingen weiterhin reichliche Aufträge ein.

Der Preis-Wirtwart wurde gegen Ende des Berichtsjahres schlimm und droht immer fürchterlicher zu werden. Um wenigstens einigermaßen Ordnung zu halten, wurde beschlossen, von einem einseitigen Sortimenterausschlag abzusehen und sich genau nach den Vorschriften der Verleger zu richten. Wir hoffen, daß es auf der diesjährigen Ostermesse zu einer Einigung zwischen Verlag und Sortiment auf einen festen erhöhten und geschützten Ladenpreis kommen wird. Um wenigstens im Schulbüchergeschäft volle Einigkeit aufrechtzuerhalten, wurde das neue Schulbücher-Verzeichnis besonders sorgfältig bearbeitet und bei jedem einzelnen Buche durch Anfrage beim Verleger der jetzt gültige Ladenpreis ermittelt.

Die Abschaffung des Behörden-Rabatts (soweit er nicht durch Vertrag festgelegt ist) ging ohne nennenswerte Schwierigkeiten vor sich. Es sei auch an dieser Stelle den staatlichen und städtischen Behörden für ihr Entgegenkommen unser ergebenster Dank ausgesprochen.

Die Ladenschlußzeit ließ sich bei den verschiedenen gearteten Betrieben im Sortiment nicht einheitlich gestalten. Manche Firmen schließen seit vorigem Herbst $\frac{1}{2}$ 6, andre erst um 7 Uhr; einige mußten wegen Personalmangels einen zweistündigen Mittagschluß einführen, die meisten halten die Läden über Mittag offen. Auch an solche Besonderheiten gewöhnte sich die Kundschaft verhältnismäßig schnell. Bei der im vorigen Sommer hier abgehaltenen Heimatdank-Ausstellung hatte der Sortimentervereinsvorstand auf Wunsch der Ausstellungsleitung einen Bücherverkauf eingerichtet, bei dem hauptsächlich viele Schriften über Kleinfledelungen, Gartenbau und Kleintierzucht abgingen. Ein Reingewinn wurde dabei freilich nicht erzielt.

Das Antiquariat kann auf das vergangene Jahr mit Befriedigung zurückblicken. Die Kauflust war bei Bibliotheken, Gelehrten und Sammlern rege, sowohl im Inland wie im neutralen Ausland, besonders in den nordischen Ländern und der Schweiz, weniger in den Niederlanden. In den Lägern sind große Lücken entstanden, die auszufüllen nicht so leicht ist, da das Angebot verkäuflicher Bibliotheken nur gering ist und Ankäufe auf ausländischen Auktionen wegen des Standes der Valuta fast unmöglich waren. Ein wunder Punkt bleiben nach wie vor die Rabattforderungen, die immer wieder mit dem Hinweis auf den von einzelnen bestimmten Firmen gewährten großen Nachlaß begründet werden. Daß diese Firmen meist wesentlich höhere Preise ansetzen, als andere Antiquare, berücksichtigt der Käufer nicht; er freut sich, einige Prozent abgehandelt zu haben, — und der betreffende Antiquar gilt als billig und entgegenkommend. — Preisausschreitungen auf Auktionen, wie sie selbst von der Tagespresse beklagt wurden, sind in Leipzig nicht vorgekommen. Allerdings sind hier auch fast nur Sammlungen wissenschaftlicher Werke zur Versteigerung gelangt, im Gegensatz zu Berlin, wo die sogenannte Bibliophilen-Literatur mit Vorliebe gepflegt wird. Bei deren Verkauf sind dann, dank einer geschickten Reklame, von Leuten, die bisher vielleicht nie ein Buch in die Hand genommen hatten, einfach lächerliche Preise bezahlt worden. Jeder vernünftige Antiquar wird sich hüten, solche Preise als Grundlage für seine Ein- und Verkäufe zu nehmen. — Im Autographenhandel war es sehr still, abgesehen auch hier wieder von einigen Rekordpreisen, die in der Reichshauptstadt »gemacht« worden sind. Von einem Angebot war kaum die Rede, dagegen hat eine Anzahl neuer Sammler unter den Beständen auch der sonst weniger gesuchten Namen recht aufgeräumt.

Die Folgen des Krieges machten sich im Kommissionsgeschäft in besonderem Maße weiterhin bemerkbar, erfreulicherweise nicht ausschließlich in störender Form. Die Teuerungszuschläge, die die Verleger auf ihre Erzeugnisse fast allgemein zu nehmen gezwungen waren, der Wunsch des Sortiments, sich für einen längeren Bedarf mit marktfähigen Werken einzudecken, und die erhöhte Kauflust am Buche überhaupt bildeten die Ursache zu einer nicht unbeträchtlichen Erhöhung vorwiegend der Barpaketumsätze in den Kommissionbetrieben. Die auch im

letzten Jahre sich wieder einstellenden Rückgänge der Ostermehrzahlungen fielen hiergegen nicht erheblich ins Gewicht. Das Auslieferungsgeschäft wurde durch das Erscheinen größerer Auflagen, vor allem auf dem Gebiete der Unterhaltungsliteratur, deren Absatz durch die Feldbezüge wieder gesteigert war, sowie durch den Umstand, daß zur Weihnachtszeit wegen des Fehlens vieler Neudrucke auf ältere schon halb vergessene Bestände der Verlegerläger zurückgegriffen werden mußte, günstig beeinflusst. Hierzu kam noch, daß manche Verleger infolge der Transport-, Verpackungs- und sonstigen Expeditions-Schwierigkeiten der Auslieferung ihrer Artikel durch den Kommissionär vor der direkten Expedition den Vorzug gaben. Erschwerend wirkten besonders die herabgeminderte Leistungsfähigkeit der Eisenbahn, die Mängel im Postverkehr und andere Hemmnisse im Speditewesen. Verschiedene Verhandlungen, die mit der Eisenbahnverwaltung gepflogen wurden, konnten im allgemeinen befriedigend gelöst werden, wenn sich auch nicht vermeiden ließ, daß teilweise eine Verzögerung in der glatten Abwicklung des Verkehrs über Leipzig damit Hand in Hand ging. Die im letzten Vierteljahr sich recht fühlbar machende Unmöglichkeit, Verpackungsmaterial glatt hereinzubekommen, veranlaßte den Vorstand, Maßnahmen zu ergreifen, einen gemeinsamen Bezug von Packmaterial, insbesondere Pappen, zu erwägen. Die darüber gepflogenen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen; immerhin ist es in einzelnen Fällen möglich gewesen, den am meisten betroffenen Firmen entsprechende Posten zu vermitteln, besonders die Bestellung von Eisenbahnwagen durchzusetzen. Die Handelskammer hat eine dorthin gerichtete Eingabe dahingehend beantwortet, daß für den bevorstehenden Abbau der Gütersperre Papiere und Pappen, als in erster Linie benötigt, für bevorzugte Beförderung vorgeschlagen seien. Die für Packmaterial, Löhne, Gehälter, Bureaubedarf und sonstige Spesen zu machenden Aufwendungen haben sich weiterhin recht bedeutend vermehrt. Der Kommissionsbuchhandel, der lange alle Neulasten immer wieder zu den bisherigen genommen hatte, sah sich daher gegen Ende des Jahres genötigt, neue Platzbestimmungen, auf die die Verhältnisse schon lange hindrängten, zur Sicherung seiner Existenz aufzustellen. Diesen Bedingungen haben sich auch außerhalb des Vereins stehende Firmen angeschlossen. Mit den Grosso-Firmen ist wegen der Einführung ähnlicher Aufschläge verhandelt worden; es steht zu erwarten, daß diese Anregungen, die beifällig aufgenommen wurden, in Kürze Erfolg haben werden; ein dahingehender Beschluß der Grossisten ist in Kürze zu erwarten.

Grossobuchhandel. Die im 4. Kriegsjahre eingetretene Papierknappheit macht sich allenthalben bemerkbar. Abgesehen davon, daß von vielen verlangten Büchern neue Auflagen nicht wieder hergestellt werden können, werden auch Zeitschriften in beschränkter Auflage gedruckt und können die Bezüher nur teilweise bedient werden. — Seit Monaten ist man vielseitig bestrebt, alle noch vorrätige Unterhaltungsliteratur, insonderheit gebundene Bücher aufzukaufen; es kommt hierbei weniger auf den Inhalt der Bücher als auf den Einband an. Auf diese Weise wird manches Buch verkauft, das bisher keinen Absatz fand. — Die Leipziger Papiermesse wurde diesmal sehr stark besucht, nur um noch alles Vorhandene an Büchern aufzukaufen. — Die namhaften eingeführten Zeitschriften und Modenblätter wurden größtenteils im Umfang beschränkt — trotzdem im Preise erhöht —, ungeachtet dessen aber auf der Höhe gehalten. Die Volkstromane sind verschwunden. Abgeschlossene Serienromane fanden reißenden Absatz. — Kalender wurden ebenfalls beschränkt herausgegeben.

Das Barsortiment kann auf das Jahr 1917 als ein solches mit sehr lebhaftem Geschäftsgang zurückblicken. Der Umsatz war fast in allen Monaten höher als in den betreffenden Monaten des letzten Friedensjahres; nur im Dezember war er schwächer, da das Sortiment in richtiger Erkenntnis der Verkehrs-schwierigkeiten und der immer mehr zunehmenden Warenknappheit sich schon im Oktober und November entsprechend eingedeckt hatte. Hierzu kam, daß viele der gangbarsten Werke im Dezember fehlten. Insbesondere waren Jugendschriften und Bilderbücher in diesem Monat kaum noch zu haben, obwohl sich

die Barsortimente rechtzeitig und reichlich mit Vorräten versehen hatten; viele gangbare Romane haben monatelang gänzlich gefehlt. — Ein wesentlicher Teil der eingetretenen Umsatzsteigerung dürfte allerdings nur scheinbar gewesen sein, da sich die Verfeinerung der meisten Bücher im erhöhten Umfange aussprechen mußte. — Diese Warenknappheit machte sich natürlich auch im Barsortiment für andere Bücher in fortwährend steigendem Maße geltend. — Das Barsortiment hat sich zwar bemüht, seine alten Verbindungen mit leistungsfähigen Buchbindereien auszunutzen, um seine Kundschaft rechtzeitig bedienen zu können; die Herstellungsschwierigkeiten, mit denen aber der Verleger im Verkehr mit Buchdruckern und Buchbindern zu rechnen hatte, und die störenden Verkehrsverhältnisse haben eine so schnelle und pünktliche Erledigung der Aufträge wie in Friedenszeiten unmöglich gemacht. — Vor allen Dingen machten die sich überstürzenden Preisänderungen und Teuerungszuschläge der Verleger sich bei dem Geschäftsgange des Barsortiments in der störendsten Weise geltend. Die Unsicherheit in der Preisgestaltung hat das Barsortiment auch daran gehindert, im Herbst zum Zwecke der Verbreitung an das Sortiment eine neue Ausgabe des Lagerkatalogs herauszugeben, da eine solche bereits bei Erscheinen wegen der während des Druckes eingetretenen Preisänderungen vollständig veraltet gewesen wäre.

Dagegen hat das Barsortiment die Kosten nicht gescheut, für den Gebrauch innerhalb der eigenen Betriebe einen Neudruck des Nettokatalogs ohne Berücksichtigung der Neuigkeiten herstellen zu lassen. — Die Anzahl der Preisänderungen während des Jahres 1917 kann für die in den Barsortimentskatalogen geführten Artikel auf 42 000 für die ersten 2 Monate des Jahres, die prozentualen Preiserhöhungen ganzer Verlage auf über 20 000 geschätzt werden. Manche Verleger änderten die Preise ihrer Verlagsartikel im Laufe des Jahres mehrmals. Die hierdurch entstehenden namhaften Personalunkosten sowie das Anwachsen aller anderen Spesen für Packmaterial, Heizung und Beleuchtung usw. haben das Ergebnis des Barsortiments im ungünstigen Sinne beeinflusst. — Der Barsortiments-Katalog-Verlag G. m. b. H. mußte sich infolge der allgemeinen Papierknappheit gleichfalls Beschränkungen auferlegen. Immerhin hat er 8 verschiedene Kataloge und Vertriebsmittel in einer Gesamtauflage von etwa einer halben Million Exemplaren herausgegeben. Daneben wurden von den Barsortimentern selbständig die bekannten Weihnachtskataloge, Zeitschriften und sonstigen Vertriebsmittel in nahezu einer Million Exemplaren vertrieben.

Das Lehrmittelgeschäft weist im Vergleich zu dem vorigen Jahr keine wesentlichen Änderungen auf. Man war mit Neuanschaffungen noch sehr zurückhaltend, wofür die Ursache wohl in der Hauptsache in den beschränkten Mitteln, die zur Verfügung stehen, zu suchen ist. Auch Neubauten von Lehranstalten jeder Art waren nur verhältnismäßig wenig zu verzeichnen, und ebenso wurde die Innenausstattung schon bestehender Schulen, soweit sie eine Erneuerung oder Erweiterung erfahren sollte, zumeist für eine spätere Zeit aufgehoben. Die Preise der Lehrmittel haben fast durchweg eine weitere Steigerung erfahren. Für viele von ihnen wurde die Beschaffung der erforderlichen Rohstoffe immer schwieriger, und es mußte sehr oft, soweit solche nicht erhältlich waren, ein verhältnismäßig teurer Ersatz dafür genommen werden. Der Verkehr mit dem Auslande hat eine mäßige Belebung erfahren. Einzelne Schulen und Wiederverkäufer Rumäniens sowie Skandinaviens und Hollands sandten kleine Aufträge, und auch aus den besetzten Gebieten des Ostens liefen ab und zu Bestellungen ein. Über eigentliche Neuerscheinungen auf dem Lehrmittelmarkt, die an sich nicht sonderlich belangreich waren, berichteten in der bisherigen Weise die verschiedenen Fachzeitschriften. Lagerverzeichnisse und ähnliche Werbemittel gelangten nur sehr wenige zur Ausgabe. Der Hauptgrund dafür dürfte in den dauernd steigenden Preisen zu suchen sein, die ein rasches Veralten von Katalogen usw. mit sich bringen. Auch die Lieferungs-möglichkeit für viele Gegenstände, die man gern in ein Lagerverzeichnis aufnehmen möchte, ist unter den heutigen Verhältnissen sehr ungewiß. Dies alles wirkt erschwerend auf die Zu-

fammenstellung eines Katalogs, der für eine geraume Zeit Gültigkeit behalten soll.

Auch der Musikalienhandel hat, wie die gleichen Zweige des Buchhandels, sowohl im Verlag wie im Sortiment unter den Erscheinungen des Krieges gelitten. — Der Verlag insbesondere durch die außerordentliche Steigerung aller Herstellungskosten, besonders des Papiers, und durch dessen große Knappheit, und das Sortiment durch die gesteigerten Handlungskosten, sowie die anfängliche Unklarheit in den Preiserhöhungen seitens der Verleger. Erst als es gelang, im November bei der Mehrheit der Verleger, denen die Editionen vorgegangen waren, einen gleichmäßig hohen Teuerungszuschlag einzuführen, wurden die Verhältnisse wieder klarer, wenngleich auch jetzt noch die verschiedene Höhe der Preisaufschläge im Ladengeschäft sehr viel Schwierigkeiten verursacht. Der Absatz war sowohl im Verlag als im Sortiment viel lebhafter als in den vorherigen Kriegsjahren. Durch das Fehlen einiger wichtiger Werke, die infolge Papiermangels nicht rechtzeitig oder zum Teil augenblicklich überhaupt nicht neu gedruckt werden konnten, wurde eine ganze Reihe ähnlicher Sachen, die bisher ganz ungerechtfertigter Weise unberücksichtigt geblieben waren, verlangt. Die zwei großen Leipziger Musikverlagsfirmen J. Neuberger und D. Rahter wechselten den Besitz, die erstere ging in der Edition Peters auf, die andere wurde zwar an einen Hamburger verkauft, behielt aber ihren Sitz in Leipzig. Dadurch, daß die Musik, insbesondere die Instrumentalmusik, von allen Kulturbölkern in gleicher Weise zu verwenden ist, war auch der Absatz ins neutrale Ausland und zweifellos über dieses nach dem feindlichen Ausland ziemlich beträchtlich.

Einführung der Konzessionspflicht.

Von B. Jank.

Es war im Hochsommer 1917. Ich lag am Rande eines unserer schönsten Gletscher, inmitten der lieben jungen Freunde aus zwei Kaiser-Schützen-Regimentern; da kam die biedere steirische Ordonnanz und brachte die Post. Unter anderem das alte gute Börsenblatt, das mir nachgesandt worden war. Ein Leitartikel darinnen von Dr. Reizer, gegen mein Büchlein: »Die Zukunft des deutschen Buchhandels« gerichtet. Ich überflog ihn — und vergaß ihn inmitten wichtigerer Ereignisse. Jetzt, wo ich in einer der letzten Nummern wiederum einen Aufsatz aus der geschätzten Feder von Thozky, der sich mit einem ähnlichen Thema beschäftigt wie mein Buch, und fast gleichzeitig einen solchen im Silber-Blatt von Herrn Trautzsch finde, der sich speziell mit meinem Opus befaßt, fällt auch jener zeitlich erste Artikel mir wieder ein. Ich bitte also ums Wort. Vor allem da ich nicht verlangen kann, daß der unter Personal-mangel leidende Sortimenter noch weiß, worum es sich handelt: Ich hatte unter sehr vielem anderen in meiner Schrift als Schlusergebnis längerer Ausführungen als das einzige Heilmittel für das meiner Ansicht nach in Zukunft sonst dem Untergange oder dem Papierhandel geweihte Sortiment Einführung des Befähigungsnachweises und bezüglich Errichtung neuer Geschäfte den Bedürfnis-Nachweis verlangt. Ganz nebenbei hatte ich bemerkt, daß der in Österreich immer noch gesetzliche Konzessionszwang dem dortigen Sortimenter nützlich wäre. Es ist in der Hauptsache diese letztere Bemerkung, gegen welche sich Dr. Reizer wendet. In einem Tone — ich lese seine Ausführungen soeben wieder durch —, den jemand, dem es um die Sache zu tun sein sollte, nicht gebrauchen dürfte. Man schreibt nicht in einer Kritik einer von einem seit Jahrzehnten im Berufe stehenden Fachmanne verfaßten Schrift, daß sie »herzliche Heiterkeit« ausgelöst hätte, man sagt nicht, »sie wäre zu komisch«. Das ist vielleicht sehr witzig, aber, wie ich glaube, nicht zweckdienlich. Ich weiß nicht, wer Herr Dr. Reizer ist, finde auch seinen Namen nicht im Schulz. (Man schreibt mir, er wäre Herausgeber eines österreichischen Novitäten-Anzeigers, also doch wohl nicht so ganz Buchhändler, wie ich es bin.) Ich kann nicht beurteilen, inwieweit er legitimiert ist, im Namen des österreichischen Buchhandels zu sprechen, von welchem er

behauptet, daß er Gegner des Konzessionswesens wäre. In seinem Artikel, dessen Länge ich in der jetzigen Zeit nicht nachahmen darf, gibt er interessante, aber nicht zur Sache gehörige Ausführungen über die Geschichte der Einführung der Konzessionspflicht. Aber ich vermisse in ihm etwas, was viel wichtiger wäre: Wenn meine Annahme falsch ist, daß der österreichische Buchhandel kein Feind der über ihn verhängten Einschränkung ist — ich bin auch kein intimer Kenner der Verhältnisse jenseits der Grenzpfähle und kann mich sicher irren —, warum gibt statt persönlicher Bemerkungen der Herr Autor nicht an, wann und wo und in welcher Versammlung und auf welcher Weise der doch sicher recht rührige Wiener oder irgendein anderer cisleithanischer Buchhändlerverein um Abschaffung des Zwanges zu petitionieren beschlossen hat? Denn das wäre doch das erste, was der Buchhändler oder jeder andere Stand täte, wenn er sich von einem Ausnahmegesetz bedrückt fühlen würde. Genau so, wie so viele Standes- und andere Vertretungen sich immer wieder um die Abschaffung der die Kolportage in Österreich einschränkenden gesetzlichen Bestimmungen bemüht haben. Bevor diese Angaben nicht geschehen sind, kann ich nur annehmen, daß, weil der österreichische Buchhandel sich aus einer Fülle von Gründen nicht wohl fühlen kann, jene bei Diskussionen seichterer Art sehr häufige Verwechslung auch Herrn Dr. Reizer passiert ist, daß er nämlich für eine erkannte und nicht bestrittene Wirkung eine an dieser nicht Schuld tragende Ursache angenommen hat.

Auch Herr Trautzsch, der im übrigen meinem Werte freundliche Worte widmet, glaubt, daß der österreichische Buchhandel dem Konzessionszwange feindlich ist. Im übrigen ist sein Aufsatz von einer wohlthuenden Begeisterung getragen, aus welcher heraus er glaubt, daß das Übel durch Freundlichkeit und Güte aller Beteiligten gehoben werden kann. So sehr ich sonst in bezug auf meine berufliche Tätigkeit Idealist bin — ich kann ihm leider nicht folgen; denn drei Jahrzehnte haben mich gelehrt, daß es der Eigennutz ist, und nur dieser, der die Beziehungen der Menschen und nicht zuletzt die der Kollegen regelt. Ich kann an dieser Stelle nicht alles wiederholen, was ich in meiner Schrift gesagt habe, und nur immer wieder betonen, daß, wenn in den vor-augustischen Tagen im tiefsten Frieden der Sortimenter schon nicht auf Rosen gebettet war, die Verhältnisse nach dem Frieden nicht geeignet sein werden, der Liebe und gegenseitigem Entgegenkommen mehr Platz einzuräumen. Im Gegenteil. Man braucht kein Pessimist zu sein, um sich vorzustellen, daß ganz speziell nach Friedensschluß und sicher noch ein bis zwei Jahre nachher nur Butter und Bettwäsche und Anzüge gekauft und Steuern bezahlt werden und kaum Geld da sein wird für ein Buch über eine Mark. Und der durch diese Zustände verschärfte Konkurrenzkampf innerhalb des Sortiments wird kein günstiger Boden für wirtschaftliche Besserung sein.

In die gleiche Kerbe wie ich haut Herr Thozky. Auch er ist der Ansicht, daß es nur staatliche oder von der Staatsgewalt geschützte Maßregeln sein können, die das Sortiment und mit ihm ein wichtiges Kulturgut retten können. Er beruft sich auf das Buch von Rathenau, welches soeben erschienen ist und Ähnliches in bezug auf allgemeine Verhältnisse sagt. So wenig ich ein Freund des Rathenauschen Stils bin, der förmlich zum Dunkel strebt, so beachtenswert finde ich alles, was er zu sagen hat. Nicht nur wegen seiner Stellung, sondern auch als Ausfluß eines selbständigen Geistes. Rathenau beschäftigt sich nun natürlich nicht mit dem Buchhandel (ich hatte ihm übrigens meine Broschüre gesandt, und er schrieb mir ein paar freundliche Worte), sondern in der Hauptsache mit der Industrie. Und das Ergebnis seiner Studien ist das gleiche wie das meine: Ohne Beschränkung der wirtschaftlichen Freiheit wird es nicht gehen. Die Schwierigkeit wird sein, wie ich ja auch betonte, die Handhabung der Einschränkung, die bittere Notwendigkeit werden wird, gerechten Händen anzuvertrauen. In keinem Berufe aber würde es relativ leichter sein als im Buchhandel — auch das habe ich ausführlich auseinandergesetzt. Und wenn man auch politisch allem Zwange feindlich ist (niemand kann überzeugter Demokrat sein als ich), die Zukunft des Menschengeschlechtes wird für lange Zeiten, wenn nicht für immer abhold sein allem,

was mit persönlicher Freiheit zusammenhängt, und gar allem, was wir das freie Spiel wirtschaftlicher Kräfte nennen. Das kann bedauert werden, aber noch weniger als der Vogel Strauß, dem man das Kopf-in-den-Sand-Stecken übrigens auch nur fälschlich nachsagt, sollten wir letzteres tun.

Kleinberg, Prof. Dr. Alfred, Die Zensur im Vormärz (Aus Österreichs Vergangenheit, Quellenbücher zur österreichischen Geschichte Nr. 9). Kl. 8^o. 101 S. Prag, Leipzig, Wien, Schulwissenschaftl. Verlag A. Haase. Ladenpreis geh. M 1.20.

Mag der Abschnitt österreichischer Kultur- und Geistesgeschichte, der uns aus den vorliegenden, von kundiger Hand zusammengestellten Dokumenten des Vormärz entgegentritt, auch nicht gerade zu den rühmlichsten der stammverwandten Donaumonarchie gehören, so ist er doch geeignet, uns die Gefahr schwerer geistiger Hemmungen an den Beispielen der Dichtungen eines Grillparzer und Lenau und anderer vor Augen zu führen. Der Reichtum an Einzelheiten, die oft einen nicht ganz freiwilligen Humor verraten, gewährt tiefe Einblicke in die Geistesverfassung jener Männer, die über Sein oder Nichtsein der Schöpfungen des damaligen österreichischen Genius zu entscheiden hatten. Daß auch der österreichische Buchhandel schwer unter solchen drückenden Verhältnissen leiden mußte, braucht nicht einmal zwischen den Zeilen gelesen zu werden. Das Büchlein ist zeitgemäß, weil jeder Zünftige und jeder Late aus ihm die Lehre entnehmen kann, daß jegliche Bevormundung schaffender Geister einen Rückschritt bedeutet, solange nicht wie in diesem Kriege zwingende Gründe für eine vorübergehende Überwachung vorzugsweise militärischer und politischer Meinungsäußerungen sprechen.

Kleine Mitteilungen.

Verein Leipziger Sortiments- und Antiquariats-Buchhändler. — Aus der Neuwahl des Vorstandes in der Sitzung vom 22. April gingen hervor: Paul Eger, i. Fa. Buchhandlung des Vereinshauses, als Vorsitzender; Walter Jaensch, Prokurist der Firma Rof Sortiment, als Schriftführer; Franz Curt Schuricht, i. Fa. Heinrich J. Naumann, als Kassierer; Eduard Pfeiffer und Karl W. Diersemann als Beisitzer.

Die Deutsche Zentralbücherei für Blinde veranstaltet gegenwärtig im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig eine interessante Ausstellung, in der vorgeführt wird, wie ein Blindenbuch entsteht und wie es beschaffen sein muß, um seinen Zweck zu erfüllen. Die typographische Systematik im Blindenbuchenwesen, deren Schöpferin Frau Marie Lomnitz-Klamroth, die Leiterin der Deutschen Zentralbücherei für Blinde, ist, wird seit 1901 in Leipzig gepflegt und ist eine unumgängliche Notwendigkeit. Hiervon will die Ausstellung weiteste Kreise überzeugen. Besonders lehrreich ist eine vergleichende Darstellung zwischen dilettantisch und systematisch gearbeiteten Beispielen, wie sie bei wissenschaftlichen Werken Anwendung finden. Die typographische Systematik Leipzigs kommt vor allen Dingen den kriegsblinden Akademikern zugute, deren sich die Deutsche Zentralbücherei für Blinde besonders annimmt. Die Ausstellung bleibt noch bis 18. Mai geöffnet und kann mit Ausnahme der Sonntage täglich von 11—1 Uhr kostenlos besichtigt werden.

Druckschriften-Ausfuhr an die Buchhandels-Abteilung in Rumänien. — Das Kriegsministerium, Kriegsamt, in Berlin schreibt uns: Die Militärverwaltung in Rumänien, Zensurstelle, in Bukarest, macht darauf aufmerksam, daß deutsche (und österreichische) Verlagsbuchhandlungen häufig ausfuhrverbotene Bücher an die Buchhandelsabteilung der Militärverwaltung in Rumänien in der Annahme ausliefern, diese benötige die Bücher für sich selbst oder für eine andere militärische Stelle. Diese Annahme trifft nur in seltenen Fällen zu. Die Buchhandelsabteilung der Militärverwaltung in Rumänien ist zwar eine militärische Dienststelle, liefert aber an sämtliche Zivil-Buchhandlungen im besetzten Gebiet, denen gegenüber sie gewissermaßen die Rolle eines Kommissionärs spielt.

Da die Buchhandels-Abteilung in Rumänien aber alle Sendungen vor Auslieferung an die Empfänger nochmals der Zensurstelle zur Prüfung vorlegt, so haben Verleger, die ausfuhrverbotene Bücher

an die Buchhandels-Abteilung liefern, die Rücksendung ihrer Sendungen und unter Umständen eine Verfolgung wegen Verletzung der Ausfuhrbestimmungen zu gewärtigen. Es wird ferner bemerkt, daß auch sonst die Versendung ausfuhrverbotener Bücher und Druckschriften an militärische Stellen im Auslande ohne Genehmigung der zuständigen Kommandobehörde des Versenders unzulässig ist.

J. A.
Sießler.

sk. »Ich zahle Ihnen das Gehalt während des Krieges weiter« — keine Zusage auf ungewisse Dauer. — Außerst zahlreich sind die Fälle, in denen bei Ausbruch des Krieges einem Angestellten vom Geschäftsherrn die schriftliche Zusage gemacht wurde, daß er ihm in der Voraussicht der späteren Wiederaufnahme seiner erspriechlichen Tätigkeit für die Dauer des Krieges das Gehalt weiterzahlen werde. Ist nun in solchen Fällen der Geschäftsherr auch bei einer noch so langen Kriegsdauer zur Einhaltung seines Versprechens verpflichtet? Das Reichsgericht hat in einem seiner jüngsten grundsätzlichen Urteile (12. März 1918) diese Frage glatt verneint und dabei ausgeführt:

Wenn auch zwischen den Parteien nicht vereinbart worden ist, daß das Dienstverhältnis regulär gekündigt werden könne, so hat der Richter doch kraft Gesetzes die Machtvollkommenheit, den Vertrag zu ergänzen. Dabei kann für den Richter die Rücksicht auf Treu und Glauben und die Verkehrs-sitte (§ 157 BGB.), ebenso auch der Gedanke maßgebend sein, wie die Parteien sich das Verhältnis gedacht haben würden, wenn ihnen die Möglichkeit einer sehr langen Kriegsdauer vorgeschwebt haben würde. In dieser Hinsicht hatte der Vorderrichter festgestellt, daß bei Ausbruch des Krieges allgemein die Auffassung herrschte, die kriegsführenden Staaten würden auf keinen Fall imstande sein, die Kriegskosten auf Jahre hinaus aufzubringen; weder der Geschäftsherr noch auch der Angestellte hätten mit einer so langen Dauer des Krieges gerechnet. Hätten die Parteien eine längere Dauer in Betracht gezogen, so hätte der Geschäftsherr sich voraussichtlich nicht auf unbestimmte Zeit gebunden, sondern würde sich eine angemessene Kündigungsfrist vorbehalten haben. Dem Vorderrichter ist darin beizutreten, daß der Geschäftsherr nach über 2½-jähriger Dauer des Krieges die Befugnis habe, von seinem ordnungsmäßigen Kündigungsrecht Gebrauch zu machen, nachdem die Verhältnisse sich in so ungünstiger Weise entwickelt hatten.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 1. Mai konnte Herr Buchhändler Herzog auf eine 25-jährige Tätigkeit in der Herderschen Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Br. zurückblicken.

Auszeichnung. — Dem Direktor der Rotophot Akt.-Ges. für graphische Industrie, Hans Kraemer in Berlin, ist für seine verdienstvolle Tätigkeit im Interesse der Heeresverwaltung das Eiserne Kreuz am weiß-schwarzen Bande verliehen worden.

Gefallen:

am 18. April im Alter von 32 Jahren der Buchhändler stud. phil. Herr Karl Hundt, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, ein Sohn des Buchhändlers Herrn Gustav Hundt in Hattingen-Nuhr.

Josef Doutrelepont †. — Nach einer Meldung der Hoff. Sta. ist der Senior der deutschen Dermatologen, der frühere Leiter der Universitätsklinik für Hautkrankheiten in Bonn, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Josef Doutrelepont dort im 85. Lebensjahre gestorben. Unter den Beiträgen Doutreleponts zur Lehre von den Hautkrankheiten stehen seine Forschungen über Haut- und Schleimhauttuberkulose an erster Stelle. Lebhaften Anteil nahm er auch an der Erforschung des Aussages und an der Krebskrankheit, die er schon vor längerer Zeit durch Übertragung von Krebs von Tier auf Tier zu klären gesucht hat.

Professor Hermann Winnefeld †. — In Berlin ist der Direktor der Abteilung der antiken Bildwerke und des Antiquariums der Kgl. Museen in Berlin, Prof. Dr. Hermann Winnefeld, im 56. Lebensjahre gestorben. In zahlreichen, meist in den Schriften des Deutschen Archäologischen Instituts veröffentlichten Abhandlungen hat er die Ergebnisse seiner Forschungen niedergelegt. Gerühmt wird besonders sein Werk »Die Villa des Hadrian bei Tivoli« (1895), das durchweg auf eigenen Studien, Aufnahmen und Zeichnungen beruht.

Akademisch-Technischer Verlag
Frankfurt a. M.

Ⓩ Soeben erschien:

Praktische Anleitungen zum
Maschinenzeichnen

als Grundlage zum
technischen Studium

Mit vielen Abbildungen und 8 Tafeln

gebunden Mark 4.80 ord.,
Mark 2.90 bar und 7/6

Dieses aus der Praxis und für die Praxis
sehr anschaulich und leicht fasslich
geschriebene Buch eignet sich ebenfalls
für das

Selbststudium

zur Ausbildung von techn. Zeichnern und
Zeichnerinnen, die infolge des ständig zu-
nehmenden Mangels an geübten Fachleuten
heute für die Industrie mehr wie sonst heran-
gezogen werden.

Ich bitte daher um tätige Verwendung
für das Werk, das sich wegen der leichten
Absatzfähigkeit an Industriepätzen und der
guten Rabattierung auf Lager zu halten für
jedes Sortiment lohnt.

Die Auslieferung erfolgt nur durch Herrn
Carl Friedr. Fleischer in Leipzig.

Insel-Verlag zu Leipzig



Ⓩ

Caroline

Briefe aus der Frühromantik

Herausgegeben von Erich Schmidt

Zwei Bände

Gehftet M. 12.—, in Leinen M. 18.—

Carolinens Leben
in ihren Briefen

Herausgegeben von Reinhard Buchwald

Mit einer Einleitung von Ricarda Huch

Mit 18 Bildertafeln

In Pappband M. 5.—
in Halbleder M. 7.50

„Unter den vielen bemerkenswerten Damen-
briefen der Weltliteratur werden die von
Caroline Michaelis immer einzig
und unvergleichlich
sein.“

Ricarda Huch.

Wir liefern mit 30% oder

9/8 Exemplare mit 33¹/₃%

Der Insel-Verlag

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

(Z) **Dr. Hans Graber**
Jüngere
Schweizer Künstler

Band 1

Mit 30 Tafeln und einer Umschlaglithographie

Preis in Halbleinenband M. 9.—, M. 6.30 no.
 M. 5.85 bar und 11/10 Expl.

Dieser Band — dem weitere folgen sollen, darunter auch einer über neuere schweizerische Plastik — bietet eine erste Auswahl von Werken jüngerer Schweizer Künstler, und zwar von Malern und Zeichnern. Er bildet eine Art Ergänzung zu dem vor fünf Jahren von demselben Herausgeber in anderm Verlage erschienenen Bande: „Schweizer Maler“, welcher hauptsächlich die ältere Generation mit Hodler an der Spitze umfaßte.

Der Band besteht aus drei Teilen, einer Einführung, biographischen Notizen über die einzelnen Künstler und den Tafeln.

Bei dem regen Interesse, dem heute ganz allgemein die Malerei und im besondern die schweizerische Malerei begegnet, wird die vorstehende, schön ausgestattete Publikation großen Absatz finden. Wir können darum bedingt nur in ganz beschränkter Anzahl liefern und bitten möglichst bar zu bestellen.

+ + **Walter Flex** + +

Mitte Mai erscheint:

Aus Klaren Quellen Band XI:

(Z) **Der Kanzler**

Klaus v. Bismarck

Eine Erzählung von **Walter Flex**.

4. bis 8. Tausend. In Halbleinen fein gebd. M. 3.60

Klaus v. Bismarck war eine der gewaltigsten Gestalten dieser an Charakterköpfen reichen Familie. Er spielte im 14. Jahrhundert in der Mark eine ähnliche Rolle wie sein berühmtester Nachkomme im späteren Deutschland. Wie Walter Flex seine Kanzlertragödie gelang, ist ja zur Genüge bekannt, doch mögen einige Stimmen aus der Presse noch zeigen, mit welcher Wärme die Prosadichtung aufgenommen ward. Bei ihrem 1. Erscheinen: **Tägl. Rundschau**: Das ist die Edelgabe eines Dichters.

Reformierte Kirchenzeitung, Ebersfeld: Das Buch muß auf das wärmste empfohlen werden.

Dresdner Anzeiger: Das Werk bedeutet, was künstlerische Form und Absicht anbelangt, eine nennenswerte Tat.

Stuttg. Neues Tagbl.: Das Ganze ist ein Meisterwerk geschichtlicher Erzählungskunst: historisch treu u. voll dramatischer Spannung, ein Glanzstück der rühmlichst bekannten Sammlung „Aus Klaren Quellen“. Der prächtig ausgestattete Band kann als Geschenk nur aufs wärmste empfohlen werden.

Stuttg. Sonntagsblatt: Ein rechter Heldengesang in Prosa. **Literaturbericht aus Vergangenheit und Gegenwart**: Als eine wertvolle Bereicherung der historischen Belletristik darf sich das überaus fesselnde, auf dem Material des Bismarckarchivs beruhende Zeitbild bezeichnen. Das Buch ist reich an wirkungsmächtigen Szenen, die ihren Eindruck nicht verschleien werden.

Schwab. Merkur: Das Buch verdient auch rein als Kunstwerk alle Anerkennung.

Redarzeitung: Er hat etwas von der Kunst Goethes, die Gestalten der deutschen Vergangenheit, in diesem Fall die Zeit der Markgrafen von Brandenburg aus dem Hause Wittelsbach, uns zum Greifen lebendig zu machen in plastischen Bildern und dramatischen Szenen.

Ev. Gemeindeblatt Nürnberg: Eine strahlende Perle deutscher Erzählungskunst.

D. Dorfzeitung: Es ist ein Buch, das man in großer Zeit gern lesen wird, ein Buch besonders für unsere Jugend. Hier findet sie edelstes Heldentum, eiserne Pflichterfüllung, ideale Größe. Die Sprache des Buchs ist wohlthuend klar und sorgfältig, voll Wärme und Schönheit.

Westermann's Monatshefte: Namentlich als stählende Lektüre für die reifere Jugend möchten wir das Buch aufs wärmste empfehlen.

Die von hohem vaterländischen Empfinden getragene Erzählung ist für unsere große Zeit zur Verbreitung in hervorragendem Maße geeignet. Dies Buch aus der Feder des Helden dichters d. Weltkriegs sollte in keinem deutschen Sortiment fehlen.

Bezugsbedingungen: bar mit 33 1/2 % u. Post. 7/6 — 42 % Rab.

Da der Mehrnutzen mehr als 10 % des früheren Ladenpreises beträgt, so erübrigt sich ein Sortimentsaufschlag.

Bedingt können wir nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern. Die bereits vorliegenden zahlreichen Bestellungen werden in der Reihenfolge der Eingänge erledigt.

Verl. d. Evang. Gesellschaft, Stuttgart